



# Deutscher Alpenverein Sektion Biberach

Rundschreiben  
Nr. 80 | 2023





**Dieses Rundschreiben in Zukunft  
digital & klimafreundlich erhalten?**  
*Mehr dazu im Heft auf Seite 7*

# Inhalt

---

Grußwort des Vorsitzenden .....	5
Bericht des Wegewarts .....	8
Biberacher Hütte .....	10
Hüttensommer 2022 .....	17
Jubilare 2022 .....	18
Jubilare 2023 .....	20
Mitglieder .....	22
Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder .....	23
Beiträge 2023 .....	24
Sektionsabende 2023 .....	27
Materialverleih .....	28
Ausbildung .....	29
Naturschutz .....	32
Klettern .....	34
Sparkassen Dome Biberach .....	36
Wanderungen und Bergtouren .....	40
Jugendgruppe .....	56
Familiengruppe .....	72
Hochtourengruppe .....	78
Mountainbikegruppe .....	86
Schneeschuhtourengruppe .....	90
Skitourengruppe .....	97
Sektion Biberach des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V. ....	104

## 📷 Umschlagfotos

Vorderseite: Spaltenbergung beim Eiskurs der HTG am Urkundsattel  
Foto: Martina Wein

Rückseite: Die Jugendgruppe unterwegs zur Hochkünzelspitze (2397 m), Biberacher Hütte  
Foto: Philippe Pieper



**Die Sektion Biberach des  
Deutschen Alpenvereins e. V.**  
lädt alle Mitglieder und Freunde zu ihrer  
**Mitgliederversammlung 2023**

am Freitag, den 24. März um 19.30 Uhr, in die Gigelberghalle, ein.



Die Tagesordnung ist rechtzeitig auf unserer Homepage und  
in der Schwäbischen Zeitung zu finden.

Hinweis zum Versammlungsort:  
Gigelberghalle, Jahnstraße 1  
88400 Biberach



**Werde Teil eines tollen Teams und gestalte das Vereinsleben aktiv mit!**

Wir sind stets offen für motivierte Köpfe mit neuen Ideen.  
Ob in einer unserer themenspezifischen Arbeitsgruppen,  
als Gruppenleiter, Helfer oder Mitglied im Vorstand,  
**WIR BAUCHEN DICH!**

Melde Dich gerne unter  
[info@dav-biberach.de](mailto:info@dav-biberach.de)



## Grußwort des Vorsitzenden

---

Liebe Mitglieder und Freunde unserer  
DAV Sektion Biberach,

was für ein turbulentes Jahr, auf das wir gerade zurückschauen!

Es kommt mir im Nachhinein vor wie eine Achterbahnfahrt – wir hatten Höhen und Tiefen, vor allem ging es auch sehr schnell vorbei.

Wir haben viel geschafft: Mit der Inbetriebnahme unserer Kletterhalle musste der Verein, insbesondere die Struktur der Vereinsführung, auf einen modernen und zukunftsfähigen Verein angepasst werden. Ein sehr große Meilenstein war der Beschluss der neuen Satzung durch die Mitgliederversammlung zu Beginn des vergangenen Jahres. Alle Positionen des Vorstandes wurden mit Stellenbeschreibungen ausgestattet und eine Geschäftsordnung verabschiedet. Dies war nur mit sehr vielen Besprechungen und oft auch intensiven Diskussionen möglich. Allen Beteiligten noch einmal ein ganz dickes Lob für die Mitarbeit!

In sehr schöner Erinnerung ist mir auch der 1. Geburtstag unserer Kletterhalle, den wir am 2. Juli feierten. Diesen hat unsere Vereinsführung zum Anlass genommen, um die Öffentlichkeit in unsere Halle einzuladen und dadurch den Verein der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Alle Gruppen der Sektion beteiligten sich sehr engagiert und boten den zahlreichen Besuchern ein vielseitiges Programm. Stellvertretend für alle Gruppen nenne ich den Fahrradparcours der Mountainbikegruppe, das Quiz der Hochtourengruppe und Stand der Bergwandergruppe, an welchen man lernen konnte, wie Wanderschuhe eines Bergsteigers richtig geknotet werden sollen. Natürlich kam das Klettern in allen Variationen nicht zu kurz und für das leibliche Wohl war auch gesorgt.

Ein weiteres Jahr mit Corona, es gab immer noch Einschränkungen und Verunsicherungen. Unterm Strich war jedoch sehr viel möglich und nahezu alle Touren unserer Sektion konnten wie geplant durchgeführt werden, auch wenn



man sich hier zum Teil kurzfristig auf Veränderungen einstellen musste. Bei unserer Hütte können wir bei den Übernachtungszahlen auf ein eher durchschnittliches Jahr zurückblicken. Mehr dazu im Inneren dieses Heftes bei dem Bericht unserer Pächter sowie unserem Hüttenwart Thomas Haile. Ein erfreuliches Resümee.

Aber wir mussten im vergangenen Jahr auch negative Erfahrungen machen: Einer der dunkelsten Tage in der Zeit meiner Vereinstätigkeit ist sicherlich der 9. September des vergangenen Jahres. Bei einem tragischen Unfall in unserer Kletterhalle verstarb ein Trainer und Freund des gesamten Kletterhallenteams. Wir sind alle noch tief bestürzt in Anbetracht dieser Tragödie. In Gedanken sind wir bei der Familie des Verstorbenen und wünschen ihnen viel Kraft.

Viel Zeit und Energie wurden in die Vorbereitung des Hüttenjubiläums investiert, um die in 2021 pandemiebedingt ausgefallene Feier nachzuholen. Jedoch. Jedoch auch 2022 hatten wir wenig Glück bei dieser Veranstaltung: pünktlich zum Wochenbeginn änderte sich die Großwetterlage und Tiefdruckausläufer bescherten den Alpen starke Niederschläge und sogar Schnee. Am geplanten Jubiläumswochenende lagen um die Hütte 40 cm Schnee und die Feierlichkeiten mussten abgesagt werden.

Ende November fand in Koblenz die Mitgliederversammlung des DAV endlich mal wieder in Präsenz statt. Als Vertreter unserer Sektion nahmen unsere Tourenleiterin und Naturschutzreferentin Claudia Klausner sowie ich teil. Auch hier sind die großen Themen die Digitalisierung und die Klimaneutralität. Wir freuen uns, dass wir beim Digitalisierungsprozess und bei der CO<sub>2</sub> -Bilanzierung schon mittendrin sind. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Dennis Blank und sein ganzes Team und auch an Kilian Rall, welcher ebenfalls mit einem ganzen Team mit der Erfassung von Daten begonnen hat und dadurch die ersten Schritte in Richtung Klimaneutralität unserer Sektion gegangen ist. Es ist unumstritten, wir müssen und wir wollen CO<sub>2</sub> -neutral werden – aber wie kommen wir da hin? Indem wir gemeinsam daran arbeiten! Es gibt noch sehr viel dafür zu tun, aber wir sind auf dem Weg in diese Richtung. Auch hier großen Dank an alle, die uns hierzu unterstützen.

Welche weiteren Veränderungen stehen in unserer Sektion an?

Wir freuen uns sehr, dass ab diesem Jahr die Ehrung von langjährigen Mitgliedern nicht mehr während der Mitgliederversammlung stattfindet, sondern in einer separaten Veranstaltung. Bei Kaffee und Kuchen werden wir an einem Freitagnachmittag mit unseren zu ehrenden Mitgliedern zusammensitzen.

Wir hoffen, damit einen besseren und geeigneten Rahmen für zukünftige Veranstaltungen gefunden zu haben.

Schon jetzt möchten wir zu einer besonderen Veranstaltung am 6. + 7. Mai 2023 einladen: Während der Heimattage Baden-Württemberg in Biberach werden wir unseren Verein im Rahmen der Gewerbeschau präsentieren.

Ich möchte mich bei allen, welche unsere Sektion im vergangenen Jahr unterstützt haben, bedanken! Dies sind in erster Linie alle Trainer und Ausbilder, alle Vorstandsmitglieder unserer Sektion und die Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Kletterhalle. Einen großen Dank ebenfalls an das Team unserer Biberacher Hütte um Raphaela und Sandro.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden unserer Sektion einen guten Start in das hoffentlich gesunde und glückliche Jahr 2023 und viele wunderschöne, unfallfreie Freizeiterlebnisse.

*Klaus Hassler  
1. Vorsitzender*

### **Dieses Rundschreiben in Zukunft digital & klimafreundlich erhalten!**

Mit dem Ziel des DAV, bis 2030 klimaneutral zu werden, haben wir eine große Aufgabe und viel Verantwortung. Dabei sind wir auf die Mithilfe jedes einzelnen Mitglieds angewiesen.

Die digitale Variante unseres Rundschreibens ist ressourcenschonend und erspart deinem Verein zudem Geld und viel Arbeit.

### **INTERESSE GEWECKT?**

Melde Dich gerne unter [info@dav-biberach.de](mailto:info@dav-biberach.de) teile uns deine E-Mail Adresse(n) mit und erhalte unser Rundschreiben ab nächstem Jahr klimafreundlich & digital!



## Bericht des Wegewarts

---

In diesem Sommer hatte das Wegeteam sechs Arbeitseinsätze mit insgesamt 8 Arbeitstagen und 193 Arbeitsstunden (ohne An-/Abreise). Bei diesen Arbeitseinsätzen waren Hubert Schmid, Siegfried Graf, Georg Schad, Adolf Xeller und ich im Einsatz.

Für die Seilsicherungen waren wir mit 70,5 Arbeitsstunden im Einsatz.

Beim ersten Arbeitseinsatz vom 23.06. - 25.06. wurde im Metzgerobel der Steg wieder aufgebaut, desweiteren die 7 Schilder, die vor jedem Winter abgebaut und winterfest eingelagert werden. An den anderen Tagen des Arbeitseinsatzes wurden beschädigte Seilsicherungen auf dem Hochscherenweg abgebaut und erneuert.

Beim zweiten Arbeitseinsatz vom 03.07. - 06.07. wurden Kontrollgänge auf die Brauanarlspitze, Hochberg, Hochkünzelspitze, Glattjöchle und den Brentarlenweg durchgeführt und Wasserrinnen angelegt. Beim Kontrollgang auf die Brauanarlspitze haben wir an zwei Stellen festgestellt, dass vier Seilanker abgebrochen sind, diese Stellen werden wir 2023 erneuern.

Beim letzten Arbeitseinsatz führen Hubert, Schorsch, Adolf Xeller und ich wieder zum Metzgerobel, um dort den Steg abzubauen und für den Winter einzulagern. Hubert und Schorsch haben den Weg Richtung Metzgerobel noch freigeschnitten und auf dem Rückweg noch 20 Markierungsschilder befestigt. Adolf und ich machten uns auf den Weg, die Schilder wieder winterfest einzulagern.

Am 12.05. - 14.05.22 war Siegfried Graf auf dem Seminar für Wegewarte in Kaprun.

*Autor: Stefan Vollhals*



📷 Stefan Vollhals mit Helfern beim Abbau der Metzgerobel Brücke  
Fotos: Stefan Vollhals



## Biberacher Hütte



### Bericht des Hüttenwarts

2022 – das 111. „Jubiläumsjahr“ Biberacher Hütte!.... Es kam auch dieses Jahr wieder anders als geplant – aber dazu später mehr. Corona war diese Saison mehr oder weniger so gut wie kein Thema, zumindest nicht mehr zu Saisonbeginn, nachdem behördlich in Österreich „eigentlich“ keine Auflagen wie in den letzten 2 Jahren definiert waren. Natürlich hatte unser Hüttenteam trotzdem ihr Schutzkonzept diesbezüglich, um einen sicheren Betrieb für Gäste und Personal in der Wandersaison gewährleisten zu können.

Von Pächterseite veränderten sich personell die Zuständigkeiten auf der Biberacher Hütte! Aufgrund der Übernahme einer weiteren alpinen Hütte, hatten nun Familie Eberhart um Raphaelas Mama Tamara, Schwester Rebecca und Vater Christoph das Zepter auf unserer Hütte in der Hand. Raphaela und Sandro mischten natürlich ebenso weiter im Hintergrund und aus der Ferne mit zu allem, was Büro und die Warenbeschaffung, Küchenorganisation, usw., betraf. Weiter im Team auf der Hütte waren nach 2 Jahren endlich wieder die Nepalis Nisha und Biru sowie Carsten als Koch. Für uns als Eigner der Hütte hatten diese Veränderungen keine Auswirkungen – der Betrieb lief wie in den Vorjahren lobenswert reibungslos!

Die Hauptthemen während der Monate bis Saisonstart für den Hüttenwart waren wieder Terminierung, div. Pflicht-Turnusprüfungen technischer Anlagen, Kontaktaufnahmen mit örtl. Institutionen zur geplanten Jubiläumsfeier und Bergmesse im September, Fahrweginstandhaltung und Zukunftsplanung zur Optimierung mit den verantwortlichen Älplern der Agrargemeinschaft Schadona, weitere Versuche zur Aufnahme des Fahrweges in das Mountainbike-Wegekonzept des Landes Vorarlberg, Anschaffung einer neuen Fritteuse für die Hüttenküche, Abstimmung Vorkehrungen wegen heikler Analysewerte aus dem Kläranlagenbetrieb (Fettabscheider macht Probleme), .....

Ein ebenso großer Punkt war die Abstimmung und Planung sowie Behördenanhörung zum im Fokus stehendem Projekt „Terrassenerweiterung mit Unterkellerung und die damit verbundene Fahrwegverlegung“. Die Baufreigabe seitens der Bezirkshauptmannschaft Bludenz ist zwar durch, die Kosteneruierung ebenso, welche aber dann die Notbremse für weitere Schritte zunächst bedeutete! Die aktuelle Markt- und Preissituation in der Baubranche ist nicht nur in Deutschland sehr kritisch! Mit unserem örtlichen Architekten und Baumeister Muxel haben wir danach entschieden, dieses Projekt für gewisse Zeit ruhen zu lassen, bis sich die Situation entschärft. Dies bietet aber nun auch mehr Zeit, um diese Maßnahme innerhalb der Sektion und hinsichtlich Einbindung der Mitglieder entspannt weiterzuführen. Genaueres hierzu folgt in einer der nächsten Mitgliederversammlungen.



📷 Terrassenprojekt  
Ansicht Ost



📷 Terrassenprojekt  
Ansicht West

Ursprünglicher Plan des Hüttenwarts war es für 2022 den zeitlichen Aufwand moderat zu halten, in dem auf der Hütte keine geplanten und aufwändigen Maßnahmen während der Sommerzeit vorgesehen wurden. Vergangene Jahre waren sehr zeitintensiv und alle behördlichen Auflagen waren abgearbeitet. Der Plan war gut, aber wie schon gewohnt aus den Vorjahren kam es doch wieder anders! Maßgeblich beruhen diese Überraschungen weiterhin auf dem Gebäudealter her. Die Anzeichen werden immer deutlicher, dass die Hütte nach umfangreicher Sanierung ruft. Z.B. sind die Trinkwasserleitungen im Objekt, die überwiegend im Alter von ~ 40 Jahren sind, störungsanfällig durch Undichtigkeit, die Abwasserleitungen sind marode und zu zugesetzt mit Urinstein, usw. Die Eternit-Dachverschindelung macht mehr und mehr Probleme wegen Undichtigkeiten, im nordöstlichen Kellerbereich gibt es starke Feuchtebeeinträchtigungen wegen wasserdurchlässiger Außenabdichtung unter der Erdgleiche, etc., wodurch sehr hohe Feuchtigkeit im Keller zu beseitigen ist. Dazu wurde ein neuer und leistungsstarker Luftentfeuchter angeschafft, um diese Problematik einigermaßen akzeptabel im Griff zu halten, bis man am Objekt umfangreiche Gegenmaßnahmen in kommenden Jahren ansteuert.

Dies alles zeigt, dass eine konzeptionelle und zukunftsfähige Entwicklung der Biberacher Hütte in den kommenden Jahren angegangen werden muss. Dazu bildet sich derzeit ein kompetentes Gremium, welches Fakten sammelt und Zukunftspläne eruiert. Weiteres hierzu folgt zu gegebener Zeit und in der nächsten Jahreshauptversammlung. Fakt ist, die Sektion wird in die Hütte in den kommenden Jahren finanziell stark investieren müssen!

Der Winter 21/22 war bekanntlich mehr oder weniger mild ausgefallen, was sich positiv auf die Aufwände am Fahrweg und im Hüttenumfeld bei den Vorbereitungen zum Saisonstart auswirkte. Dieser war auf den 24. Juni festgelegt. Erster Arbeitseinsatz für den Hüttenwart war am 23./24. Juni eingetaktet. Für die beiden Tage wurde Material mitgenommen für Kleinreparaturen an Elektrik, Silikonfugen erneuern, viel „Gruschk“-Arbeiten, die zeitaufwändig waren. Des weiteren wurde Zeit für die neue Pächter-Situation eingeplant, ebenso Zeit für eine umfangreiche Inventur aller „Sachen“ auf der Hütte. An den Gaslager-Türen Gitter waren anzubringen, damit keine Nagetiere mehr eindringen können. Kleiderhaken in den Schlafbereichen erneuern und um das Gebäude umfänglich zu begehen, nach Problemstellen zu suchen - klassische Instandhaltungstätigkeiten eben. Zum Saisonbeginn mußten Abwasserleitungen freigefräst werden, da extrem zugesetzt, wie schon mit zuvor genannter Problematik angedeutet. Nächster Arbeitseinsatz war am 14. Juli. Hier mußten u.a. defekte Sanitär-Ausstattungen repariert und erneuert, kleinere Schreiner-

tätigkeiten in mehreren Innenbereichen der Hütte getätigt werden. Die Vorplanung weiterer Elektroarbeiten- und Reparaturen zum nächsten Arbeitseinsatz erfolgte. Am Winterraum ist die Vertäfelung und Teil-Verschindelung sehr marode (~1989), teilweise wurden Flickarbeiten auf die Schnelle gemacht und eine detaillierte Bestandsaufnahme für Planung umfangreicherer Fassadenverbesserungen am Nebengebäude erfolgte. In dem Zuge wurde auch das Trafohaus im Außenbereich genau begutachtet, was glücklicherweise durch die sehr gute Ausführung damaliger Fachleute (~2003) einen positiven Lichtblick für den Hüttenwart bot.

Zwischenzeitlich wurde das Klima-Projekt „Freie Nacht fürs Klima“ durch den DAV veröffentlicht und in Absprache mit den Pächtern sagte man zu. Kurzum werden Gäste, die mit öffentlichem Verkehrsmittel nachweislich anreisen, mit einer kostenfreien Übernachtung auf Hütten belohnt. Die Kosten dafür trägt der DAV-Bundesverband.

Zum Monatswechsel auf August traten an Küchengeräten Betriebsstörungen auf, welche leider nicht in Eigenleistung beseitigt werden konnten. Eine Fachfirma wurde auf die Hütte geholt, der Monteur machte in dem Zuge auch gleich div. Kontrollen an allen Küchengeräten. Sicherlich sinnvoll, der Küchenumbau und Neuanschaffung der meisten Geräte war 2018, teilweise noch in den Jahren davor.

Nahezu zeitgleich machte die UV-Anlage, welche zur Trinkwasseraufbereitung behördlich vorgeschrieben ist, Probleme. Am 06. August folgte dann kurzfristig ein Störungseinsatz durch den Hüttenwart an der UV-Anlage zusammen mit Christoph. Nach einigen Stunden ohne Trinkwasser auf der Hütte konnte dann wieder Freigabe zur Nutzung an die Küche, etc. gemeldet werden. Mit zunehmendem Alter der Hütte ergeben sich mehr und mehr kurzfristige Einsätze für den Hüttenwart. Um rasch reagieren zu können, muß zu freier Zeit auch ein passendes Fahrzeug greifbar sein. Am 19. August kam der Anruf von der Hütte „Chaos wegen Starkregen und Ausfall der Trinkwasserversorgung“...! Wie im Bild ersichtlich, gab der Berg aus allen möglichen Ritzen Wasser frei. Aus der Quelle drang verschmutztes Wasser ins Rohrsystem, Sedimente und sonstige Begleitstoffe wurden bis in die Hütte transportiert. Die UV-Anlage schaltet in solchen Fällen vorschriftsgemäß ab, wegen zu starker Wassertrübung. Folge war, es gab keine Chance mehr, an diesem Tag Trinkwasser im Haus wieder bereitstellen zu können! Mit Christoph wurde das Notfallkonzept für solche Situationen durchgesprochen für Notversorgung der Gäste und Notbetrieb der Hütte. Große Angst war, dass die Quelle durch den hohen Wasserdruck

aus dem Berg geborsten war, was aus der starken Wasserverschmutzung anzunehmen war. Der Quellenbauer wurde in der Sache mit eingebunden, welcher uns Empfehlungen gab, was zu tun und am Folgetag zu kontrollieren war. Früh am nächsten Morgen machte sich der Hüttenwart kurzerhand wieder auf den Weg zur Hütte, beschaffte in mehreren Märkten PET-Flaschen mit Trinkwasser. Ca. 250 Liter Wasser wurde in dem Zuge auf die Hütte geschafft. Die Trinkwasseranlage war ja weiterhin außer Betrieb. Das Konzept wurde nun weiterverfolgt. An allen Entnahmestellen wurden Perlatoren entfernt, und lange Zeit Wasser gespült, damit die Leitungen durch den hohen Durchfluss wieder sauber wurden. Nach und nach verbesserte sich dadurch auch die UV-Durchlässigkeit an der Messelektronik. Trotzdem wurde an diesem Samstag noch keine endgültige Freigabe zur Nutzung „als Trinkwasser“ erteilt. Der Hüttenwart meldete den Vorfall am folgenden Montag

zunächst ans Umweltinstitut Vorarlberg. Die Maßnahmen-Beschreibung aus dem Notfallkonzept und wieder akzeptable UV-Messwerte ergaben dann Freigabe seitens dem UI, welche anschließend gleich an die Hütte gemeldet wurde. Ein glückliches Ende, besonders für das Hüttenteam auf die sehr schwierige Wettersituation der Vortage. Dabei zeigte sich aber auch, dass es wichtig ist, die technischen Anlagen hervorragend zu kennen und für Notfälle gewappnet zu sein. Unser Hüttenteam hat diese Aufgabe sehr gut gemeistert, der Hüttenwart lernte dabei aber auch einiges dazu, welche Besonderheiten an solch hoch gelegenen Objekten bei Zukunftsplanungen in der Energiebereitstellung berücksichtigt werden müssen! Defekte Komponenten im Wassernetz wurden gleich im Anschluß bei einer Fachfirma in Au geordert zum Austausch am nächsten Arbeitseinsatz. Dieser folgte am 01.- 02. September. Alte Leuchten im UG wurden auf moderne und helle LED Technik ausgetauscht, weiter div.



 Starkregen im Quellbereich  
Foto: Thomas Haile

Reparaturen und Optimierungen in den Kellerräumen wurden in dem Zuge durchgeführt. Bei Kontrollen an der Kläranlage wurde festgestellt, dass einer der vier Luftverdichter (Kompressoren zur Sauerstoffversorgung der Bakterien im Klärprozess) defekt ist. Die Ersatzbeschaffung erfolgte gleich anschließend. Im Quellbereich unterhalb der Hochkünzel wurde die Situation nach den Starkregenfällen begutachtet. Auch hier konnten Optimierungsmöglichkeiten zusammen mit Christoph durchgesprochen werden, welche bei kommenden Einsätzen, bzw. im Folgejahr zur Umsetzung kommen.

Ja! und dann wäre das 111-jährige Hüttenjubiläum am Wochenende 17./18. September auf dem Plan gestanden... Nachdem schon das 110-Jährige im Vorjahr wegen Corona nicht gefeiert werden konnte, war das Festgremium um Hermann Schiebel, Moritz Pfarr, Klaus Hassler sowie Thomas Haile voll im Planungsfieber und hochmotiviert in den Monaten zuvor an dieses Event herangegangen. Aber wie schon am Anfang des Berichts angemerkt – es kam doch anders...! Ein Schlechtwetter-Einbruch mit Kaltfront und über 30 cm Schnee in den Höhenlagen unserer Hütte zwangen uns zur Absage der Feierlichkeiten, an der auch am Sonntagmorgen eine ökumenische Bergmesse geplant gewesen war. Am Wochenende danach hätte der Saisonabschluß stattgefunden, aber auch dieser mußte kurzerhand wegen der Wetterbeeinträchtigung vorgezogen werden auf Donnerstag, 22.9.



Am 14. Oktober ergab sich kurzfristig nochmals die Möglichkeit, bei einigermaßen akzeptablem Wetter einen wichtigen Arbeitseinsatz an der Elektrik im Winterraum abschließen zu können. Es gab mehrere sicherheitskritische Problemstellen an Verkabelung und Beleuchtung zu beheben für die Winterszeit, wo der Winterraum bekanntlich ohne Betreuung Gästen bereitsteht.

Anfang April waren Stefan Vollhals und der Hüttenwart auf Fortbildung im bayrischen Benediktbeuern auf dem DAV Wege- und Hüttenfachsymposium. „Umweltgerechte Konzepte für Berg- und Schutzhütten inkl. zugehöriger Infrastruktur“. Weitere Teilnahme beider v.g. Ressortleiter an VBG-Fortbildung „Sicheres und gesundes Bauen (Hütten und Wege)“ folgte Ende November in Lautrach an der Iller.

Diverse Meetings real und digital erforderten beim Hüttenwart über den Jahresverlauf. Ebenso Zeit für strukturelle Veränderungen in der Vereinsführung, Mitwirken bei der Entwicklung in die digitale Zukunft (u.a. DAV360), Website, Datenpflege, Zusammenarbeit mit Webmaster, Sektionsveranstaltungen, Gebäudemanagement von Kletterhallen, Veranstaltungen hinsichtlich Fördermittel für Hütten und Wege, etc.

In der vergangenen Hüttensaison kamen 9 Einsatztage auf der Hütte, zuzüglich vier Fortbildungstage und ein Verhandlungstag bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz für den Hüttenwart auf. Der Gesamtzeitaufwand für das Hüttenreferat war etwas geringer in diesem Jahr als in den vorangegangenen, was auch gewollt war. Den überwiegenden Zeitaufwand galt es aber wieder im bürokratischen Bereich zu meistern.

Zu guter Letzt möchte ich, auch im Namen der Sektion, unserem Pächterteam Tamara, Rebecca und Raphaela, Christoph und Sandro, samt Familien und den Mitarbeitern wieder ein herzliches Vergelt's Gott und sehr großes Lob aussprechen, für die stets professionelle und freundschaftlich angenehme Zusammenarbeit. Die Bewirtschaftung der Hütte wurde auch mit etwas anderer Zusammensetzung des Familien-Hüttenteams in der 2022er Saison in gewohnter Weise fortgeführt, was wir sehr schätzen und was sehr erfreulich ist! Mit etwas über 3700 Nächtigungen zum Saisonende bewegen wir uns wieder in Richtung Niveau der Vor-Corona-Zeit.

*Autor: Thomas Haile*

# Hüttensommer 2022

---

## Bericht unserer Pächter

Die Biberacher Hütte öffnete pünktlich zu Beginn der Sommersaison am 24.06.2022 die Türen. Voller Vorfreude startete das Team rund um die Hüttenwirtinnen Tamara und Rebecca, Christoph und Koch Carsten in den neuen und vor allem etwas anderen Hüttensommer. Zu unserer großen Freude durften dieses Jahr auch wieder unsere zwei Nepali, Biru und Nisha, auf die Hütte kommen und den Sommer gemeinsam mit uns verbringen.

Die Saison lief gemütlich an und das Wetter war sehr schön. Gleich zu Beginn hatten wir auch Besuch von der Jugendbergrettung Vorarlberg. Weiters freuten wir uns sehr über den Besuch von Ingeborg Grube, die uns am 22.8.2022 mit Herrn Merk (95 Jahre) auf der Hütte besucht hat. Den ganzen Sommer über fieberten wir auch auf das geplante Hüttenjubiläum hin, das dann leider wetterbedingt abgesagt werden musste. Doch auch dieses schneereiche Wochenende war sowohl für das Hüttenteam als auch für die Gäste sehr besonders. So mussten wir auch zum ersten Mal seit 2016 während der Hüttenzeit ohne Hüttenfahrzeug zu Fuß ins Tal für die Verpflegung.

Wir blicken auf einen sehr schönen und erlebnisreichen Hüttensommer zurück und möchten uns bei den zahlreichen Gästen, Besuchern und Helfern bedanken und freuen uns auch schon sehr auf den nächsten Sommer auf der Biberacher Hütte!

*Das Team der Biberacher Hütte*



📷 Auf der Biberacher Hütte  
Foto's: Pächter



## Jubilare 2022

---

### Jubilare 40-jährige Mitgliedschaft

40



Waltraud Beck - Klaus Hassler - Bernhard Katein - Ingo Zoller - Hans Braunger

### Jubilare 50-jährige Mitgliedschaft

50



Klaus Hassler - Gertrud Schneider - Matthias Schalkham - Jürgen Ackelbein - Günter Hebel

**Jubilare 60-jährige  
Mitgliedschaft**

60



Klaus Hassler - Brunhilde Dressler

**Jubilare 70-jährige  
Mitgliedschaft**

70



Anneliese Egger - Klaus Hassler

# Jubilare 2023

---

## **Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren.**

Wir danken für die langjährige Treue.

### **70-jährige Mitgliedschaft**

Hildegard Keck  
Irmela Engelhart

### **60-jährige Mitgliedschaft**

Elisabeth Reuter  
Isolde Braun  
Christa Schlenker-Schulte  
Hans Michael Wekemann

### **50-jährige Mitgliedschaft**

Gebhard Pfrieder  
Helga Ewald  
Thorsten Ewald  
Volker Ewald  
Adalbert Pflumm  
Brigitte Pflumm  
Stefan Utz  
Gerhard Mangold  
Gerhard Schmidtke  
Else Grell  
Hans Volz  
Heinrich Wohllaib  
Michael Volz  
Anke Ruml

### **40-jährige Mitgliedschaft**

Peter Sälzle  
Helmut Emrich  
Rolf Kunzmann  
Gerhard Franz  
Manfred Städele  
Rolf Herrmann  
Josef Kästle  
Anton Gleinser  
Beate Shaw  
Hermann Schiebel  
Martin Schöllhorn  
Josef Wessbecher  
Erwin Sauter  
Rita Sauter  
Georg Schad  
Matthias Schrewe  
Wolfgang Groß

## 25-jährige Mitgliedschaft

Christoph Reuß  
Sarah Jöchle  
Jochen Geiger  
Daniel Dicke  
Raffael Schmid  
Gisela Jäck  
Hubert Jäck  
Ottmar Maichel  
Ursula Brunner  
Sabine Reuß  
Georg Jünemann  
Ralf Mutschinski  
Bernd Schilling  
Stefan Wippich  
Felix Nikels  
Benjamin Deeng  
Stefan Türck  
Philipp Birk  
Simon Braunger  
Martin Holzheuer

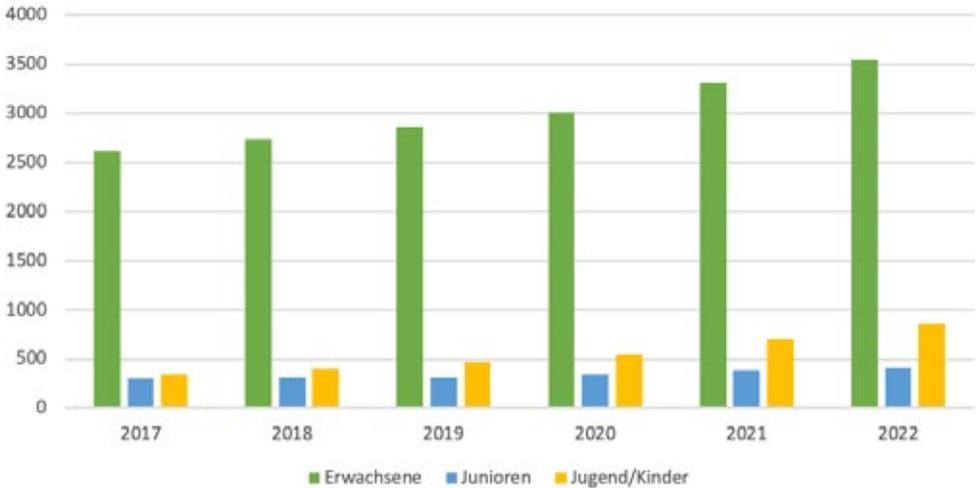
Beate Ziegler  
Viktor Wiedmeier  
Elias Ihle  
Udo Fischer  
Markus Heitele  
Marianne Braun  
Josef Braun  
Ursula Gayer  
Andreas Schley  
Stefan Mönch  
Andreas Niedermayr  
Patrik Faber  
Simone Knupfer  
Markus Raith  
Ulrike Franzreb-Päßler  
Monika Grube  
Erich Glocker  
Albert Illek  
Stefan Aßfalg  
Gerd Meissner

*Herzlichen  
Glückwunsch*



# Mitglieder

## Mitgliederentwicklung



## Mitgliederentwicklung 2022

Die Sektion Biberach konnte im Jahr 2022 wieder zahlreiche neue Mitglieder begrüßen.

	Stand 31.12.2021	Eintritte	Austritte	Stand 31.12.2022
<b>A - Vollmitglied</b>	2345	218	68	2495
<b>B - Partner</b>	904	94	14	984
<b>C - Gäste</b>	78	36	44	70
<b>D - Junior</b>	376	43	15	404
<b>J - Jugend/Kind</b>	714	177	26	865
	4417	568	167	4818

# Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

---

**Gisela Burger,**  
Schwendi

**Martin Fundel,**  
Biberach

**Christoph Brick,**  
Biberach

**Wolfgang Grell,**  
Biberach

**Karl Lindner,**  
Gutenzell-Hürbel

**Roland Boehm,**  
Biberach

**Alois Streck,**  
Schwendi



# Beiträge 2023

---

## 1. Beitragskategorien und Beiträge, Versicherungsschutz

Die Beiträge wurden entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung vom 06.03.2020 angepasst und sind seit 2021 gültig. Trotz Erhöhung sind unsere Beiträge immer noch einiges günstiger als bei anderen Sektionen. Der Beitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für ein Kalenderjahr. Die Beiträge müssen bis Ende Februar des Beitragsjahres bezahlt werden. Für die Mitglieder, die eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wurde der Beitrag – sofern die Abbuchung von der Bank ausgeführt werden konnte – Anfang Januar abgebucht. Versicherungsschutz im Rahmen des Alpinen-Sicherheits-Service (ASS) besteht ab Jahresanfang nur, wenn der Beitrag bis Ende Februar durch einen ausführbaren Bankeinzug oder Überweisung bezahlt wurde, andernfalls erst ab Beitragszahlung.

Für Mitglieder, die zum Jahresende kündigen, endet der Versicherungsschutz unabhängig von dem auf dem Ausweis gedruckten Gültigkeitsdatum am 31.12.

<b>A-Mitglieder</b>	sind alle Sektionsmitglieder, die am Jahresende das 25. Lebensjahr vollendet haben.	<b>64,00 €</b>
<b>B-Mitglieder</b>	sind Partner von A-Mitgliedern sowie ermäßigte Beiträge auf Antrag (siehe Punkt 2.).	<b>36,00 €</b>
<b>C-Mitglieder</b>	sind Mitglieder, die in einer anderen Sektion Vollmitglied sind.	<b>25,00 €</b>
<b>D-Mitglieder</b>	(Junioren) sind Sektionsmitglieder, die am Jahresende das 18. Lebensjahr vollendet haben bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres.	<b>36,00 €</b>
<b>J-Mitglieder</b>	sind Sektionsmitglieder, die bis zum Jahresende das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Sofern Familienmitgliedschaft besteht, kein Beitrag. Sofern keine Familienmitgliedschaft besteht.	<b>20,00 €</b>
<b>Aufnahmegebühr</b>	für A-, B-, C-, D-Mitglieder J-Mitglieder sind gebührenfrei.	<b>15,00 €</b>

## **2. Beitragsbefreiungen und -reduzierungen**

### **Familienbeitrag**

Kinder und Jugendliche (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres) sind automatisch beitragsfrei, wenn mindestens ein Elternteil Mitglied der Sektion Biberach ist. Dies gilt für verheiratete Eltern, Lebenspartnerschaften und Alleinerziehende. Eine Beitragsbefreiung im Rahmen der Familienmitgliedschaft gibt es nicht für Kinder über 18 Jahre. Für behinderte Kinder über 18 Jahre im Rahmen der Familienmitgliedschaft wird die Beitragsbefreiung auf Antrag gewährt.

### **Lebenspartnerschaften**

Bei Lebenspartnerschaften kann ein Partner auf Antrag als B-Mitglied (ermäßigter Beitrag) eingestuft werden. Voraussetzung ist eine gleiche Anschrift und Bankverbindung.

### **70-jährige Mitglieder**

Mitglieder, die bis zum Jahresende des jeweiligen Vorjahres das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag als B-Mitglied (ermäßigter Beitrag) eingestuft werden.

### **Flüchtlinge**

Flüchtlinge sind auf Antrag beitragsfrei. Die Aufnahmegebühr entfällt (C-Mitgliedschaft)

### **Bergwacht**

Mitglieder der Bergwacht können auf Antrag als B-Mitglied eingestuft werden

### **Frühere Beitragsbefreiungen und -ermäßigungen**

Bisher erhaltene Beitragsbefreiungen und -ermäßigungen aufgrund langjähriger Mitgliedschaft bleiben bestehen (Bestandschutz).

Für Beitragsermäßigungen auf Antrag sind die Anträge zusammen mit dem Aufnahmeantrag bzw. bis Ende Oktober für das Folgejahr zu stellen.

### **3. Beitragszahlung**

Für diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag im Abbuchungsverfahren bezahlen, wird der Beitrag von der Sektion Anfang Januar als SEPA-Lastschrift über die jeweilige Bankverbindung abgebucht. Die bisher erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Lastschriftenmandat weiterbenutzt. Dieses Lastschriftenmandat wird durch unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE74ZZZ00000162082 und die Mandatsreferenznummer des Mitgliedes (= Mitgliedsnummer auf dem Ausweis 038/00/XXXXXX) gekennzeichnet.

Bei erfolgter Abbuchung wird die Beitragsmarke bis Ende Januar zugestellt. Ein Widerspruch gegen eine SEPA-Lastschrift ist innerhalb von 8 Wochen nach Belastung ohne Angaben von Gründen gegenüber der Bank möglich, wenn die Lastschrift unberechtigt erfolgt ist.

Alle anderen Mitglieder bitten wir, ihren Beitrag bis Ende Februar durch Überweisung auf das Konto bei der Kreissparkasse Biberach zu bezahlen:

IBAN: DE35 6545 0070 0000 0269 36    BIC: SBCRDE66XXX

### **4. Kündigung**

Eine Kündigung der Mitgliedschaft zum Jahresende muss nach § 11 der Sektionssatzung bis Ende September des laufenden Jahres erfolgen.

### **5. Altersabhängige Umstufung in der Beitragskategorie**

Altersabhängige Umstufungen in der Beitragskategorie werden von der Sektion zum Jahresanfang automatisch vorgenommen. Dadurch wird für die Mitglieder, die Ihren Beitrag abbuchen lassen, von der Sektion bereits der neue Beitrag abgebucht und der neue Ausweis zugesandt. Mitglieder, die ihren Beitrag überweisen, bitten wir, bei der Zahlung eine evtl. Umstufung zu berücksichtigen. Die Mitgliedschaft läuft auch bei altersabhängigen Umstufungen weiter.

### **6. Versand Panorama (Magazin des DAV)**

Bisher gab es den „Panorama“-Versand nur in Papierform per Post. Wer stattdessen den Versand per E-Mail wünscht, möchte dies bitte per E-Mail an [mv@dav-biberach.de](mailto:mv@dav-biberach.de) mitteilen. Der Versand per E-Mail spart Papier und Portokosten.

# Sektionsabende 2023

---

Im Traumpalast Biberach, Waldseer Str. 3 oder  
im TG-Heim, Adenauerallee 11, bzw. in der  
Stadtbücherei, Viehmarktstr. 8

**Freitag, 13. Januar**

19:00 Uhr, Traumpalast

**Wie man auf den Kilimanjaro steigt  
– mit und ohne Krücken-**

Michael Scheyer und Thomas Lämmle

**Dienstag, 17. Januar**

19.30 Uhr, TG-Heim

**Unbekannter Tschad**

Marlene Goeth

**Dienstag, 31. Januar**

19:30 Uhr, Stadtbücherei

**Die Kultur Nepals**

Werner Höschele

**Dienstag, 07. März**

19.30 Uhr, TG-Heim

**Wandern in Südfrankreich**

Ulrich Gruber

**Dienstag, 28. März**

19:30 Uhr, TG-Heim

**Patagonien**

Irmengard und Benno Weckerle

**Dienstag, 02. Mai**

19:30 Uhr, TG-Heim

**Marokko - Hoher Atlas und Marrakesch**

Gisela und Andreas Schnapp

**Dienstag, 24. Oktober**

19:30, TG-Heim

**Zu Fuß von Bolstern zum Lago Maggiore**

Sandra und Stefan Vochatzer

**Dienstag, 07. November**

19:30, TG-Heim

**Korsika**

Hermann Schiebel

**Dienstag, 21. November**

19.30 Uhr, TG-Heim

**Thema offen**

N. N.

**Dienstag, 05. Dezember**

19.30 Uhr, TG-Heim

**Mit dem Mountain Bike durch den Himalaya**

Michael Höschele

# Materialverleih

Die DAV Sektion Biberach verfügt über ein umfangreiches Angebot von Ausrüstung für Felsklettern, Hochtouren, Schneeschuhwandern und Klettersteige. Außerdem sind von verschiedensten Gebieten Führer und Karten vorhanden.

## Ausleihtermine:

Jeden Donnerstag zwischen 20:00 Uhr und 21:00 Uhr beim Treffen der Jugendmannschaft (außer in den Ferien) am besten mit Voranmeldung. Jeden zweiten Dienstag im Monat von 20:00 Uhr bis 20:15 Uhr beim Treffen der Hochtourengruppe. Das Material ist für maximal zwei Wochen ausleihbar.

## NEUE AUSLEIHORDNUNG SOWIE NEUE PREISE!

Die neue Ausleihordnung kann auf der Internetseite eingesehen werden. Um den Sicherheitsbestimmungen gerecht zu werden sind wir ständig dabei, neues Material anzuschaffen. Um dies weiterhin gewährleisten zu können gibt es ein paar Preisänderungen:

Gegenstand	Gebühr/Woche	Pfand
Schneeschuhe	10€	10€
LVS Gerät	10€	10€
Schneeschaufel	1€	1€
Lawinensonde	1€	1€
ein Paar Eisgeräte	10€	10€
Toureneispickel	5€	5€
Kletterhelm	5€	5€
Klettergurt	5€	5€
Klettersteigset	5€	5€
Jul2 Sicherungsgerät	2€	2€
Einfachseil	10€	10€
ein Paar Halbseile	10€	10€
Chrashpad	5€	5€
Karten und Bücher		10€
Die restlichen Materialien können umsonst ausgeliehen werden.		

## Kontakt wenn möglich über E-Mail oder WhatsApp:

*ausruestung@dav-biberach.de*

*Materialwart: Linus Witzemann Tel: +49(0)160 93466810*

*Stellvertretender Materialwart: Michael Moll Tel: +49(0)178 5206086*

# Ausbildung

---

## **Ausbildung und Sicherheit im DAV**

Im September 2022 konnte man in der Zeitung lesen, dass die Bergwacht Bayern, der Schweizer Alpen Club und die Alpinpolizei Österreich steigende Unfallzahlen melden, der DAV jedoch trotz steigender Mitgliederzahlen deutlich weniger Bergunfälle verzeichnete.

Ein möglicher Grund für die Diskrepanz sei, dass DAV Mitglieder defensiver unterwegs seien und über die bessere alpine Ausbildung verfügten, sagte Julia Janotte von der DAV-Sicherheitsforschung.

Die Sicherheitsforschung (SiFo) des DAV ist ein Team aus Expertinnen und Experten, die ihre Liebe zum Bergsport, ihr wissenschaftliches know-how und ihr technisches Studium verbunden haben, um für mehr Sicherheit in Schnee, Fels und Eis zu sorgen.

Zwei hauptamtliche Mitarbeiter des DAV bilden situationsabhängig Teams mit externen Expert\*innen der Bergsportsicherheit, Forschungsinstitutionen sowie Universitäten und DAV-Lehrteams aus.

Heute kommt es nur noch selten vor, dass mangelhaftes Material zu Unfällen führt. Ein Großteil der Unfälle am Berg lässt sich durch menschliches (Fehl-) Verhalten erklären. Es zieht immer mehr Menschen in die Berge und die Coronapandemie hat diesen Trend weiter verstärkt. Das bringt Herausforderungen mit sich, mit denen auch die Bergwacht Bayern konfrontiert ist. Deswegen versucht die SiFo typische, gefährliche Verhaltensmuster zu erkennen und daraus Rückschlüsse zu ziehen. Das führt zu praxisnahen Empfehlungen und Tipps auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, um den Bergsportlern und Bergsportlerinnen möglichst umfangreiches Wissen zu vermitteln. Mit den geeigneten Strategien und Methoden können diese dann auf Tour situationspezifisch, risikobewusst und eigenverantwortlich handeln.

Hundert Prozent Sicherheit im Bergsport? Die Sicherheitsforschung möchte mit ihrer Arbeit zu einem verantwortungsvollen, risikobewussten und unfallfreien Bergsport beitragen. Eine hundertprozentige Sicherheit im Bergsport wird es nie geben, trotz Ausbildung, Präventionskampagnen und Publikationen in „DAV Panorama“ sowie „bergundsteigen“ und weiteren Fachzeitschriften.

Diese Erkenntnisse und die daraus resultierenden Lehrinhalte an den Bergsportler weiterzugeben, ist das Ziel aller alpinen Verbände.

Der DAV setzt dabei auf ein zweigliedriges Ausbildungssystem: die Bundesgeschäftsstelle ist zuständig für die Aus- und Weiterbildung der Multiplikatoren (Fachübungsleiter, Trainer, Wander- Jugend und Familiengruppenleiter ...). Diese wiederum geben ihr Wissen dann vor Ort an die Mitglieder in den Sektionen weiter. Auch wir, die DAV Sektion Biberach, bieten Ausbildungskurse für die Sektionsmitglieder an.

Im Winter 2022 bereiteten ein Grundkurs Skibergsteigen auf der Lindauer Hütte im Montafon und Praxisübungen zur Verschüttetensuche die Teilnehmer auf die selbständige Durchführung von Skitouren vor und vermittelten Routine im Umgang mit dem LVS-Gerät bei der Verschüttetensuche.

Im Sommer 2022 konnten Bergsteiger im Grundkurs Bergsteigen auf der Saarbrücker Hütte in der Silvretta Grundkenntnisse im alpinen Gelände erwerben und dieses auf einem Eis- und Hochtourenkurs auf dem Taschachhaus für Touren und Gletscherbegehungen im Hochgebirge erweitern.

Kletterer wurden 2022 in der Kletterhalle mit diversen Kletterkursen in die Materie eingeführt und konnten auf Kletterkursen in den Felsklettergärten im Blautal und im Gebirge auf dem Gimpelhaus in den Tannheimer Bergen die ersten Schritte aus der Halle an den Fels und weiter ins alpine Gelände machen. Zu guter Letzt bieten für diejenigen, die im Gebirge lieber fahren statt Laufen, die Mountainbiker einen Fahrtechnik- und Schrauberkurs an.

Auch bei gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Tourenprogramms der Sektion profitieren die Teilnehmer vom Wissen der Fachübungsleiter, denn diese geben gerne ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiter.

Derzeit sind in der Sektion zahlreiche Fachübungsleiter aktiv in der Ausbildung und in der Leitung von Gemeinschaftstouren:

Trainer*in B Hochtouren:	5
Trainer*in B Skihochtouren:	2
Trainer*in B Sportklettern Breitensport:	2
Trainer*in C Bergsteigen:	3
Trainer*in C Bergwandern:	2
Trainer*in C Skibergsteigen:	2

Trainer*in C Sportklettern Breitensport:	7
Trainer*in C Sportklettern für Menschen mit Behinderung:	1
Kletterbetreuer*innen:	17
Wanderleiter*innen:	5
Familiengruppenleiter*innen:	4

Ihre Ausbildung haben in 2022 erfolgreich bestanden:

Trainer*in C Sportklettern Breitensport:	4
Kletterbetreuer*innen:	6
Trainer*in C Bergwandern:	1

In Ausbildung sind in 2022/2023:

Trainer*in C Skibergsteigen:	3
Trainer*in C Sportklettern Breitensport:	1
Kletterbetreuer*innen:	2
Wanderleiter*innen:	1

Die Sektion bedankt sich an dieser Stelle herzlichst bei allen Fachübungsleitern, die mit ihrem Engagement das Ausbildungsprogramm der Sektion möglich machen, bei den Sektionsmitgliedern, die sich für eine Teilnahme an einer Ausbildung zum Fachübungsleiter entschieden haben und sich zukünftig im Ausbildungs- oder Tourenprogramm der Sektion engagieren möchten und gratuliert den frischgebackenen Fachübungsleitern, die im vergangenen Jahr 2022 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

*Autoren: Claudia Klausner & Michael Sonntag*



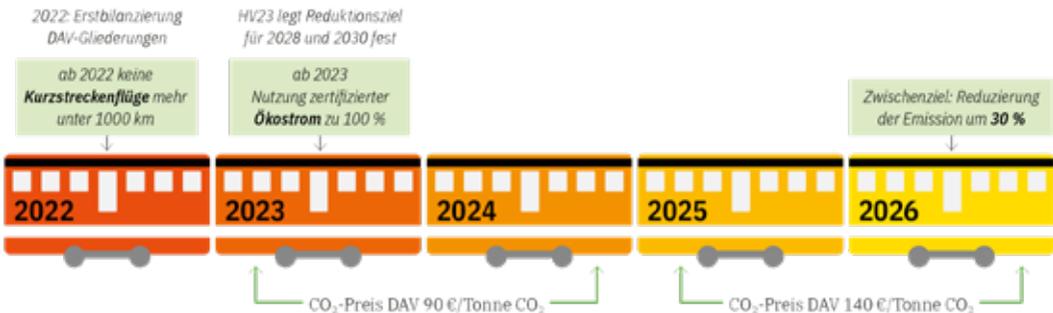
📷 Erste-Hilfe Übung in alpinem Gelände  
Foto: Claudia Klausner

# Naturschutz

## Klimaschutz vs. Naturschutz?

Treibhausgasemissionen reduzieren ist Klimaschutz. Naturschutz bezieht sich direkt auf Ökosysteme und die Biodiversität. Immer wieder kollidiert der Klimaschutz mit seinen Maßnahmen, wie bspw. der Bau von Windrädern, mit dem Artenschutz. Naturschutzverbände fordern seit vielen Jahren beim Ausbau der erneuerbaren Energien die strikte Einhaltung des geltenden Umweltrechts und appellieren dabei an alle Entscheidungsträger und Investoren, den Klimaschutz nicht auf Kosten von Arten und Lebensräumen voranzutreiben. Die prognostizierte Erwärmung des globalen Klimas von 1,8 bis 4,0 °C verändert die Niederschlagsverhältnisse, die Naturhaushalte, die Biotope, die Zusammensetzung und Ausbreitung der Arten. Dabei gilt: Je robuster der Zustand von Natur und Landschaft ist, desto höher ist die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel. Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen können beides verbessern. Die Dynamik des Klimawandels macht „Nachbesserungen“ an bestehenden Naturschutz- und Landschaftspflegekonzepten oder gar Neuorientierungen notwendig. Der Schutz der Biodiversität steht daher in den nächsten Jahrzehnten vor großen Herausforderungen.

Unser vorrangiges Ziel muss jetzt sein, dass die weltweite Reduzierung der Emissionen von Treibhausgas und der Schutz von Arten und Ökosystemen gleichrangig behandelt werden und Klimaschutz und Naturschutz gemeinsam gedacht, bearbeitet und kommuniziert werden.



## Und was macht die DAV Sektion Biberach?

Wir gehören zu den 92 Sektionen, welche seit dem bundesweiten Start der CO<sub>2</sub> Bilanzierung im Mai 2022 aktiv dabei sind und schon mit der Bilanzierung begonnen haben. Es hat sich ein Klimaschutzteam gefunden, welches vereinsinterne Verbrauchsdaten vom Stromverbrauch, über gefahrene Kilometer, bis zum Einkauf von Büromaterial sammelt, um mit diesen die CO<sub>2</sub> Bilanz 2022 der Sektion zu berechnen.

Aber auch der klassische Naturschutz kam nicht zu kurz: Die vereinseigene Streuobstwiese wurde auch 2022 fachgerecht gepflegt. Des Weiteren wurde eine geführte Wanderung mit einem Ranger des Naturparkes Nagelfluhkette als Umweltbildungsmaßnahme angeboten.

*Autorin: Claudia Klausner*



# Klettern

---

## Bericht der Kletterreferentin

*Wie schon von Anderen erwähnt, verloren wir auf tragische Weise unser Teammitglied und Freund, Christoph Brik. An seine warmherzige Art, Hilfsbereitschaft und sein Engagement für die Klettercommunity in Biberach werden wir uns immer erinnern.*

Es ist nun 18 Monate her, dass unsere Kletterhalle ihre Türen geöffnet hat. Einerseits laufen viele Dinge mittlerweile reibungslos, aber andererseits sind wir noch dabei, Abläufe zu finden oder Lösungen für bestimmte Prozesse zu suchen. Langweilig ist es auf jeden Fall nicht geworden! 😊

Bei dem anhaltenden starken Interesse an Kletterkursen freuen wir uns nach wie vor, dass unsere ehrenamtlichen Trainer\*innen sich die Zeit nehmen, unseren kommerziellen Betrieb tatkräftig zu unterstützen. Das Team bestand bis vor kurzem aus 32 Personen. Seit einem Monat haben wir Zuwachs von 1 Co-Trainerin und 2 Co-Trainern aus unserer Jugendgruppe in Form von 1 Jugendleiterin namens Pia Völkle und 2 Jugendleitern, Luis Umbrich (auch 2. Jungmannschaftsleiter) und Jascha Heisler.

Die Co-Trainerstelle wurde extra erschaffen, um unseren Jugendleiter\*innen eine weitere Perspektive bei uns im Verein zu bieten und auch um ihre wertvolle Unterstützung, Erfahrung und Engagement auf geregelte Weise einzubinden. Zusammen mit unserem Jugendreferent, Moritz Pfarr und unserem 1. Jungmannschaftsleiter / 2. Vorsitzender, Philippe Pieper, wie auch unserem 2. Jungmannschaftsleiter, Luis Umbrich, konnten wir zügig ein schlüssiges Konzept ausarbeiten und umsetzen. Von allen Dingen, die wir in diesem Jahr umsetzen konnten, freue ich mich über diese Entwicklung am meisten.

Wir konnten in diesem Jahr 'knapp 700' Stunden (bis Nov.) betreute Kletterkurse unterschiedlicher Art verbuchen, ohne die Unterstützung des Schulsports oder Kooperationsstunden mitzurechnen.

Im nächsten Jahr geht es dann von der Halle an den Felsen! Das heißt, dass wir einen Outdoorkletterschein wie auch andere Übungsmöglichkeiten für das Klettern an der freien Luft anbieten. Die Vorarbeit kommt gut voran, die



📷 Kletterwettbewerb „Yeti-Challenge“  
Foto's: Philippe Pieper

entsprechenden Trainer stehen in den Startlöchern und die Übungsplätze stehen schon fest. In wenigen Monaten kann es los gehen. Meine letzten Worte gehen wieder an unsere Trainer\*innen – ohne Euch wäre das alles nicht möglich. Vielen lieben Dank an das ganze Team!

*Autorin: Tanja Murphy-Ilibasic*

## Sparkassen Dome Biberach

---

Das Jahr 2022 war geprägt von Aufbau und Optimierung unserer Organisationsstrukturen, um einen möglichst reibungslosen Betrieb bei guter Auslastung der Halle zu erreichen. Hier sind wir schon sehr weit gediehen und arbeiten weiter daran, die Abläufe zu verbessern. Unser Thekenteam, welches mittlerweile aus ca. 20 Personen und einer Thekenleitung besteht, wächst immer besser zusammen. Wir bauen unser eigenes Team von Routenschraubern auf, führen entsprechende Schulungen durch, um eine sichere Handhabung der Seiltechnik zu gewährleisten und um die im Routenbau erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln. Eine große Gruppe von Klettertrainern betreut die sehr gut besuchten Kletterkurse. Diesbezügliche Details finden sich im Bericht der Kletterreferentin Tanja Murphy.

An Vormittagen unter der Woche wird die Halle für den Schulbetrieb rege genutzt. Wöchentlich haben wir ein buntes Treiben mit in Summe ca. 200 Schülern und Schülerinnen. Hinsichtlich des Abrechnungsmodus des Eintritts wurde eine Einigung mit der Stadt Biberach gefunden.

Ohne fundierte IT-Kenntnisse kann auch eine Kletterhalle kaum funktionieren, an dieser Stelle daher ein großes Dankeschön an unsere ehrenamtliche IT-Feuerwehr, Jürgen Moll und Robert Kleineikenscheidt!

Leider ereignete sich im September ein tödlicher Unfall in der Kletterhalle. Der Verunfallte war ein routinierter Kletterer und mit den Gegebenheiten der Halle bestens vertraut. Der Unfall ereignete sich an einer Route mit einem sogenannten „Selbstsicherungsautomaten“, auch „Auto Belay“ genannt, bei dem sich der Kletterer selbst in das Sicherungsgerät einhakt. An einem Sicherungsautomat kann nur allein geklettert werden. Die polizeiliche Untersuchung ergab keine Hinweise auf einen technischen Defekt an Sicherungsautomat oder Kletterwand. Die Sicherungsautomaten werden täglich auf korrekte Funktion überprüft. Der Verunfallte benutzte dieses Gerät sehr häufig. Beim Aufstieg, der zum Unfall führte, hatte er das Einhaken vergessen. Dieser Vorfall bestürzt uns sehr. Wir verloren einen Freund, Trainer, Kletterkollegen und vor allem einen sehr lieben Menschen.

2022 stand immer noch unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Doch auch unter erschwerten Bedingungen gelang es uns, tolle Veranstaltungen zu organisieren.

Unser erster Event war eine Multivisionsshow von Christian Pfanzelt, eine außerordentlich schöne und interessante Veranstaltung im besonderen Ambiente unserer Halle. Leider war diese nicht allzu gut besucht, so dass die anwesenden Zuschauer ausreichend Platz hatten. Wir möchten uns herzlich bei Johannes Knoll bedanken, der die Veranstaltungstechnik für uns bereitgestellt hatte.

Im März organisierten wir mit Hilfe von Frank Diemer vom berg-werk ein Festival. Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit an diesem Tag Kletterschuhe, Gurte und Sicherungsgeräte verschiedener Hersteller zu testen. Auch die Fa. Sport Heinzl war mit einem Stand vertreten. Vielen Dank an Frank für die große Unterstützung das ganze Jahr über!

Am 02.07. feierten wir den ersten Geburtstag unseres Kletterzentrums im Rahmen eines Vereinsfestes. Alle Gruppen der Sektion präsentierten sich bei bestem Sommerwetter. Zahlreiche Besucher lernten die Kletterhalle und die vielfältigen Angebote der Sektion im Rahmen eines Laufzettelparcours kennen.

Nach den Sommerferien sammelten wir im Rahmen des Everest Contest Klettermeter, bei dem Contest ging es darum innerhalb mehrerer Monate möglichst viele (Kletter-) Höhenmeter zu erzielen und in einer Teamwertung den Mount Everest zu „besteigen“. Insgesamt wurden 23800 Höhenmeter geschafft, d.h. das Ziel wurde fast dreifach übertroffen! Erfasst wurden die Höhenmeter mit dem von unserem IT-ler Florian Huber entwickelten, webbasierten Routenmanager, der Interessierten auch auf der Homepage einen Überblick über die vorhandenen Routen verschafft.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an unseren Hauptsponsor, die Kreissparkasse Biberach, die für „die Erreichung des Everest“ einen nennenswerten Betrag ausgelobt hatte, mit dem nun ein Kinder-Boulder- und Trainingsbereich gestaltet werden soll.

Zum Abschluss des Everest-Contests fand als Höhepunkt des Jahres die erste Biberacher Yeti-Challenge statt. Der erste Kletterwettkampf auf Breitensportniveau war ein voller Erfolg. Von den Kindern bis zu den Erwachsenen waren zahlreiche Kletterer involviert und konnten sich in schöner, kameradschaftlicher Atmosphäre ihrem Lieblingssport widmen. Tolle Stimmung und der Besuch eines „echten“ Yetis rundeten den Event ab.

Auch personell gab es weitere Neuigkeiten:

Seit März unterstützt Reinhard (Richie) Jerlitschka uns als Manager des Boulderbereichs und als Routenbauer, sowohl im Boulder- als auch im Kletterbereich sowie als Hausmeister. Seit September haben wir mit Silke Pfitzinger, welche die Thekenleitung übernommen hat und mit Mick Sommer als FSJ-ler (Freiwilliges Soziales Jahr), neue Verstärkung für unser Team gefunden. Im Oktober kam dann noch Iris Scheifele als kaufmännische Betriebsleiterin dazu, so dass wir nun sehr viel besser aufgestellt sind, um die umfangreichen Arbeiten in der Kletterhalle zu meistern.

Noch eine kurze Rückschau auf das Jahr 2022 (Stand 24.11. 2022) in Zahlen:

• Besucher:	20.895 (ohne Schulbesuche, Events, Zugangskarten)
• verkaufte Jahreskarten:	197
• Eintritte:	18.241
• Kaltgetränke:	5.837
• Heißgetränke:	1.494

Abschließend möchten wir noch einen kurzen Ausblick auf die in 2023 geplanten Veranstaltungen geben (Termine noch zu bestätigen):

• Bouldernight:	26. Januar 2023
• Musikschule Tritonal - „Rock(s) around the World“:	11. März 2023
• Climb & Grill:	7. Juli 2023
• Yeti-Challenge:	Ende Oktober / Anfang November

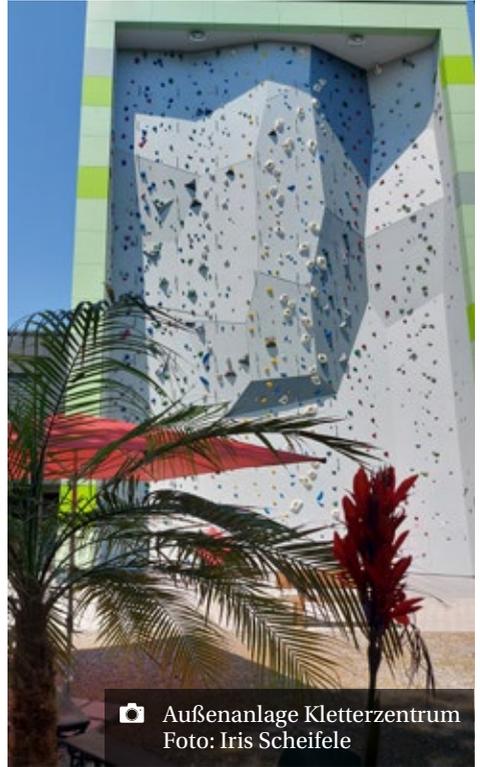
Außerdem möchten wir auch Nicht-Kletterer einladen, uns zu besuchen und das Ambiente unserer gelungenen Halle und die darin herrschende schöne Stimmung bei einem Getränk, einer Pizza oder einem Flammkuchen auf sich wirken zu lassen.

Und last but not least: Was wäre eine so tolle Halle ohne die Menschen, die diese mit Leben füllen. Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bei unseren Mitarbeitern, Trainern, Helfern, Sponsoren, Unterstützern und Besuchern bedanken. Ohne Euch wäre unser Berg in der Stadt nicht das was er nun ist: Ein Treffpunkt für Jung und Alt, für Gespräche, Pflege von Freundschaften, knüpfen von Kontakten und für schöne Klettererlebnisse!

*Autoren: Iris Scheifele, Christoph Walker & Martin Fritzsche*



📷 Pflanzelt Multivisionsshow  
Foto: Iris Scheifele



📷 Außenanlage Kletterzentrum  
Foto: Iris Scheifele



📷 Yeti - Challenge  
Foto: Philippe Pieper



📷 Yeti - Challenge, Sieger Jugendwertung  
Foto: Philippe Pieper

## Wanderungen und Bergtouren

---

### **2022, ein Bergjahr, das sehr zufriedenstellend verlief !**

Mit gesamt 40 angebotenen Touren für das Bergjahr war wieder für jeden und jede Jahreszeit etwas dabei. Durch schlechtes Wetter bzw. geringe Teilnahme fielen 11 Touren aus. Dafür konnten durch sehr gute Wetterbedingungen und wenig Schnee zwei Touren zusätzlich eingeschoben werden. Die Teilnehmerzahlen bei Wanderungen, leichten und mittelschweren Bergtouren pendeln sich bei 8 – 12 Personen ein. Bei den schweren Bergtouren sind es zwischen 4 – 6 Personen.

Wieder fanden auch zwei verlängerte Ausbildungswochenenden dank einer sehr engagierten Tourenleiterin statt. Trotz des trockenen und heissen Sommers gab es auch Überraschungen. So verregnete genau das Wochenende an dem zwei Tagen Klettersteige auf dem Programm standen. Oder an dem Wochenende wo das Hüttenjubiläum stattfinden sollte schneite es bis auf 1200 m herunter. Und auch an den beiden folgenden Wochenenden lag der Schnee noch viel zu hoch um auf Tour zu gehen.

Man sieht, auch in einem so perfekt aussehenden Jahr gibt es Überraschungen. Erfreulicherweise gab es weder Verletzungen noch, mir bekannte, Ansteckungen durch Corona.

Dank sagen möchte ich allen die mitgeholfen haben, das Programm zu erstellen und zu gestalten. Danke auch der Presse für die kurzfristigen Veröffentlichungen und ihnen als Teilnehmer für ihr Kommen und Verständnis. Ich wünsche mir und hoffe, dass wir auf diesem Weg weiter gut vorwärts kommen und sie uns die Treue halten.

Euch allen wünsche ich Gesundheit und ein Wiedersehen bei einer oder besser mehreren Touren im Jahr 2023.

*Autor: Hermann Schiebel*

## Wanderungen und Bergtouren 2023

<b>Freitag, 06. Januar</b>	BM	Einstein von Süden, Tannheimer Berge, 8 TN	Claudia Klausner
<b>Donnerstag, 09. Februar</b>	WA	Winterwanderung zur Thaler Höhe 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
<b>Sonntag, 05. März</b>	WA	Wanderung im Donautal 12 TN	Valerie Wörz
<b>Dienstag, 14. März</b>	WA	Rundwanderung bei Taisersdorf, Oberes Linzgau, 9 TN	Monika Schumacher
<b>Sonntag, 26. März</b>	WA	Kleines Lautertal 9 TN	Beate Shaw
<b>Sonntag, 02. April</b>	WA	Illerdurchbruch bei Legau 8 TN	Hermann Schiebel
<b>Sonntag, 16. April</b>	WA	Rundwanderung auf der Insel Reichenau, 15 TN	Adolf Xeller
<b>Dienstag, 25. April</b>	WA	Rundweg um Blaubeuren 10 TN	Monika Schumacher
<b>Mittwoch, 03. Mai</b>	BL	Über den Raichberg zum Zeller Horn 8 TN	Peter Kübler
<b>Samstag, 06. Mai</b>	BL	Von Scheffau bei Scheidegg auf den Hirschberg, 8 TN	Hans Braunger
<b>Samstag, 20. Mai</b>	Kurs	Begehen und sicheres Verhalten auf Altschnee, 8 TN	Claudia Klausner
<b>Donnerstag, 25. Mai</b>	BM	Falkenköpfe, Einegundkopf 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
<b>Sonntag, 04. Juni</b>	BS	Klettersteig Via Örfra 6 TN	Hermann Schiebel

<b>Sonntag, 11. Juni</b>	BM	Steineberg in der Nagelfluh- kette, 8 TN	Valerie Wörz
<b>Donnerstag, 15. Juni</b>	BL	Vom Riedbergpass zum Piesenkopf, 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
<b>Sonntag, 18. Juni</b>	BL	Dietersbachtal – Hahnenkopf – Oytal, 8 TN	Adolf Xeller
<b>Fr. 23. bis Sa. 24. Juni</b>	BM	Soierngruppe im Karwendel, 8 TN	Hans Braunger
<b>Fr. 23. bis So. 25. Juni</b>	Kurs	Grundkurs Bergtouren 8 TN	Claudia Klausner
<b>Sonntag, 25. Juni</b>	BS	Friedberger Klettersteig – Rote Flüh, 8 TN	Chris Shaw
<b>Dienstag, 04. Juli</b>	BM	Krinnenspitze – Litnis- schrofen, 8 TN	Rolf Kunzmann
<b>Donnerstag, 06. Juli</b>	BM	Steinmandl – Kreuzmandl 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
<b>Samstag, 08. Juli</b>	Kurs	Aufbaukurs Fels Bergtouren I und II Schwierigkeit, 8 TN	Claudia Klausner
<b>Sa. 15. bis Di. 18. Juli</b>	BS	Wilde Wege im wilden Kaiser, 6 TN	Claudia Klausner
<b>Donnerstag, 20. Juli</b>	BM	Krähe / Ammergauer Alpen 8 TN	Rolf Kunzmann
<b>Sonntag, 23. Juli</b>	BM	Ochsenhofer Köpfe / Kleines Walsertal, 8 TN	Valerie Wörz
<b>Mo. 24. bis Mo. 31. Juli</b>	BM	Bielleser Alpen 8 TN	Monika Schumacher
<b>Montag, 14. August</b>	BS	Thaneller Bike und Hike 6 TN	Claudia Klausner

<b>Fr. 18. bis Sa. 19. August</b>	BS	Seeebensteig – Tajasteig 6 TN	Hermann Schiebel
<b>Do. 24. bis So. 27. August</b>	BM	Asti Treffen auf der Lands- berger Hütte, 12 TN	Schumacher / Braunger
<b>Samstag, 26. August</b>	BS	Bretterspitze 6 TN	Claudia Klausner
<b>So. 03. bis Mi. 06. September</b>	BS	Watzmann und Hochkalter Überschreitungen, 4 TN	Claudia Klausner
<b>Sonntag, 10. September</b>	BS	U 21 / Maldongrat 8 TN	Claudia Klausner
<b>Mo. 11. bis Fr. 15. September</b>	WA	Durch Schluchten und über Steige/Südschwarzwald, 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
<b>Sa. 16. bis So. 17. September</b>	BS	Alpsteinrunde 8 TN	Chris Shaw
<b>Montag, 18. September</b>	BS	Großer Wilder Bike und Hike, 6 TN	Claudia Klausner
<b>Sonntag, 24. September</b>	BM	Hönig – Überschreitung 8 TN	Beate Shaw
<b>Donnerstag 05. Oktober</b>	BL	Von Gönningen über den Roßberg, 8 TN	Peter Kübler
<b>Dienstag, 10. Oktober</b>	BM	Thanneller von Berwang 8 TN	Monika Schumacher
<b>Donnerstag, 19. Oktober</b>	WA	Rund um Lindenberg 8 TN	Wolfgang Mettenleiter
<b>Sonntag, 29. Oktober</b>	BM	Jochspitze – Kanzberg 8 TN	Claudia Klausner
<b>Sonntag, 12. November</b>	WA	Bassgeige bei Erkenbrechts- weiler, 12 TN	Valerie Wörz

**Sonntag,  
03. Dezember**

WA

Jahresabschlusswanderung Hermann  
offen Schiebel

Alle Touren werden rechtzeitig im Schaukasten (Kirchplatz), in der Schwäbischen Zeitung unter „Kurz berichtet“, über Mailverteiler und im Veranstaltungsmagazin Kibbiz angekündigt.

Das Gesamtprogramm und die einzelnen Touren können im Internet unter [www.dav-biberach.de](http://www.dav-biberach.de) abgerufen werden.

**Anmeldungen zu den Touren je nach Ausschreibung. Der Anmeldeschluss ist in der jeweiligen Tourenbeschreibung angegeben.**

Eine Ausschreibung bei Mehrtages- und Wochentouren erfolgt nicht, wenn sich im Vorfeld beim Tourenleiter bereits genügend Teilnehmer gemeldet haben. Änderungen vorbehalten. Die verbindlichen Teilnahmebedingungen stehen im Schaukasten und im Internet zur Verfügung.



Rund um die Biberacher Hütte  
Foto: Philippe Pieper

## Erklärung der Abkürzungen

**WA=Wanderung** Wanderung einfach, auf angelegten Wegen, festes Schuhwerk und Wetterschutzkleidung.

**BL=Bergtour leicht** Gehen auf angelegten, meist markierten Wegen, Trittsicherheit erforderlich, Bergschuhe mit griffigem Profil, Wetterschutzkleidung.

**BM=Bergtour mittel** Gehen auch in weglosem Gelände (Geröllfelder, Grashänge, Schneefelder), kurze gesicherte Stellen möglich, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, Bergschuhe mit griffigem Profil, Wetterschutzkleidung.

**BS=Bergtour schwer** Grenzbereich zwischen Wandern und Klettern (bis zum II Grad), gesicherte Stellen und Klettersteige, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich, Bergschuhe mit griffigem Profil, Wetterschutzkleidung.

Die Gesamtgehzeit wird hinter der Bewertung in der Ausschreibung extra angegeben.

Bewertungskriterium für die Touren stellen nur noch die technischen Schwierigkeiten, unabhängig von der Gesamtgehzeit, dar.

Termine können von den Tourenleitern ggf. verschoben werden.

## Telefonnummern der Tourenleiter:

Braunger Hans	0 73 51 / 3 12 52	Mettenleiter Wolfgang	0 73 55 / 17 45
Klausner Claudia	0 73 51 / 18 04 55	Schiebel Hermann	0 73 51 / 74 83 8
Kübler Peter	0 73 51 / 13 14 2	Schumacher Monika	0 73 51 / 75 37 7
Kunzmann Rolf	0 73 52 / 34 49	Wörz Valerie	0 73 57 / 92 99 97 0
Shaw Beate & Chris	0 73 51 / 16 81 63	Xeller Adolf	0 73 51 / 29 36 6

## Wanderung zur Ruine Rauber und Burg Teck

Treffpunkt 7:30 Uhr in Biberach, 10 Personen. Ziel: Das Ziel ist eine Wanderung über die Ruine Rauber zur Burg Teck oberhalb des Lenninger Tales am Rande der Schwäbische Alb bei Kirchheim/Teck bei viel Sonne und frühlingshaften Temperaturen. Organisiert und durchgeführt von unserer Tourenleiterin Valerie Wörz. Die Fahrstrecke über Ehingen, Schelklingen, Justingen, Schopfloch bis Parkplatz Rauberweide bei Ochsenwang lässt uns erahnen, was für ein toller Tag es wird. Am Parkplatz ein Schild: „Alpiner Steig“. Für uns, alle bergerfahren, kein Problem. Es ist sehr trocken. Aber, wenn es nass ist, wird es glitschig! Die Bäume haben noch keine Blätter, so geniessen wir die Aussicht ins Tal und auf den Breitenstein. Wir erreichen eine Lichtung mit einem der letzten Privatfriedhöfe Baden-Württembergs. Idyllisch. Es geht weiter auf einem felsigen Kamm Richtung Ruine Rauber, auch untere Diepolsburg genannt. Über einen Holzsteg betreten wir die Ruine und sehen zum ersten Mal die Burg Teck. So nah und doch so weit... Wir besichtigen die Bergruine und steigen anschließend steil zum Sattelbogen hinab. Der Sattelbogen verbindet den vorgezogenen Teckberg mit der südlich gelegenen Schwäbischen Alb. Wieder bergauf, an Frühlingsblumen wie Veilchen, Lerchensporn, Schilla (Blaustern), Anemone und Bärlauch vorbei. An den Gelben Felsen gibt es einen einzigartigen Blick auf das Lenninger Tal. Weiter, an dem alten Segelflieger-Startplatz vorbei. Früher hat man hier über eine Betonrampe die Segelflieger, mit Flügeln abmontiert, an einer Seilwinde hochgezogen. Am Zugang zur Burg bestaunen wir den



Blick Richtung Stuttgart, Plochingen, Hohem Neuffen und die drei Kaiserberge: Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen. Im Innenbereich der Burg bietet der Kiosk alles was man sich wünscht. Auf allen Seiten die schönsten Aussichten. Gut ausgeruht geht es weiter. Wir steigen bis zum Sybillenloch ab. Eine Höhle direkt unterhalb der Burg. Nun wandern wir immer leicht bergab. Dann sehen wir die Reste der Betonrampe für die Segelflieger. Zurück zum Sattelbogen und lange bergauf, bis zum oberen Diepodlsberg und zurück zum Parkplatz. Am Schluss wird bei Schopfloch eingekehrt und bei Kaffee und Kuchen die schöne Frühlingssonne genossen, bevor es wieder Richtung Heimat geht.

*Autorin: Valerie Wörz*

### **Frühjahrstour auf den Gimpel 2173m**

Auch wenn Anfang April nochmals bis in tiefe Lagen herab Schnee lag, der Winter war in den Bergen schneearm. Mancher Berggipfel ist inzwischen auf der Südseite völlig schneefrei. Auch wenn die Sonne lockt, Frühjahrstouren in den Bergen müssen gut geplant sein. Das Ziel muss sorgsam gewählt werden und die Bergsteiger sollten über die notwendige Erfahrung sowie eine angemessene Ausrüstung verfügen. Eine Gemeinschaftstour mit dem DAV ist in diesem Fall eine sichere Option, denn die Touren werden von erfahrenen Tourenleitern geführt.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es früh morgens ins Tannheimer Tal. Der Gimpel ist einer der markanten Kletterberge im Tannheimer Tal und mit seinen 2173m der zweithöchste Gipfel dort. Die gut 1000 Höhenmeter Aufstieg beginnen gemütlich mit dem gut ausgebauten Weg zum Gimpelhaus. An der noch geschlossenen Schutzhütte vorbei geht es weiter aufwärts ins Gimpelkar. Diese Mulde, welche von Felswänden umrahmt wird, ist oft bis weit in den Sommer hinein mit Altschneeresten bedeckt. Über Schneefelder und Geröllhänge ging es nun teilweise etwas mühsam hoch zum Wandfuß des Gimpels. Von hier sind es immer noch gut 250 Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz. Bevor hier der Kletterspaß begann, hieß es zuerst mal: Helm aufsetzen! Besonders im Frühjahr liegt viel loses Gestein auf dem Fels. Dieses wird dann schnell mal unabsichtlich losgetreten und kann zum gefährlichen Geschoss werden. Dies war bei der Tour der Biberacher Gruppe zum Glück nicht der Fall und alle konnten genussvoll am warmen Fels des Gimpels nach oben steigen.

Zwischendurch ging's dann moderat ansteigend über den schmalen Ostgrat über kleinere Schneefelder zum endgültigen Anstieg zum Gipfel, welcher auch



📷 Letzte Meter zum Gimpelgipfel vor der Köllespitze  
Foto: Claudia Klausner

nur kletternd erreicht werden kann. Herrliche Aussicht auf das Gipfelmeer im Süden und tief unten im Norden die Ostallgäuer Seen und dann noch die einzigen Bergsteiger unterm Gipfelkreuz! Was kann es Schöneres geben? Irgendwann ging es doch herunter Richtung Tal. Konzentriert wurde auf dem selben Weg hinuntergeklettert und auf den Schneefeldern im Gimpelkar konnte man mühelos und schnell nach unten gleiten. Ende April schon auf fast 2200 m Höhe zu steigen macht natürlich Lust auf weitere Touren und deshalb wurden beim Abstieg fleißig Pläne für weitere Bergtouren geschmiedet. Das Tourenprogramm der Sektion Biberach bietet für alle etwas.

*Autorin: Claudia Klausner*

### **Zwei feucht - sonnige aber tolle Wandertage des DAV im Estergebirge**

Das Ziel für den ersten Tag war schon bei der Anfahrt nach Eschenlohe zu sehen: Die „Hohe Kisten“, 1922 m , aus dem Tal als felsiger Quader aus den Latschen herausragend. Noch trocken ging es - erst auf Forstwegen, dann auf schmalen Steig durch Wald, erst Mischwald, oben zunehmend nur noch Latschen. Bei der ersten Rast, auf der Pusteralm, setzte Regen ein. Nebel kam dazu. Recht zügig, trotz der etwas unangenehmen Geröllunterlage, erreichten wir die „Hohe Kisten“ - leider ohne Sicht. Aber es war ja die Erfüllung eines Kindheitstraumes unseres Wanderfreundes Rolf. Man hätte also glücklich sein können, wären nicht Regen und auch zunehmende Kälte gewesen. Und ein Gewitter war auch noch in der Nähe. Nass und müde trafen wir gegen 15.30 Uhr an der Weilheimer Hütte ein: Eine einfache, aber gut geführte Unterkunft,



📷 Weilheimer Hütte vor dem Krottenkopf  
Foto: Hans Braunger

zwar ohne Trockenraum, dafür aber mit reichlich Kuchen, Kaffee und Tee aufwartender Gastfreundschaft. Auch beim - recht guten - Abendessen begleitete uns der Anblick diverser Wäschestücke, die über dem Ofen trockneten. Die Nachtruhe im - etwas engen - Lager endete für einige schon früh: wegen eines grandiosen Sternenhimmels. Das erste Ziel des zweiten Tages war rasch erreicht: nach 20 min waren wir auf dem Krottenkopf, 2086 m mit unendlicher Fernsicht. Das nächste Ziel: der „Hohe Fricken“ 1940 m wurde über einen sehr schönen Grat erreicht. Dann der Abstieg, er verlief über den „Predigtstuhl“ und schließlich über endlose - und mächtig in die Oberschenkel gehende - Serpentin nach Farchant. Per Bus und Bahn ging es zurück nach Eschenlohe. Beim Blick hinauf zum wieder sichtbaren „Hohe Kisten“ war man froh, trotz des durchwachsenen Wetters und beträchtlicher 1400 m Auf- und Abstieg, sicher geführt von Hans Braunger, nach einer insgesamt tollen, abwechslungsreichen Tour, wieder am Bus zu sein.

*Autor: Lutz Keil*

### **Fünf Tage im Lechquellengebirge und auf der Biberacher DAV Hütte**

Am letzten Montag im Juli startete die DAV-Tour bei schönstem Sommerwetter ab Lech mit dem Wanderbus Richtung Zug. Von hier aus wanderte unsere achtköpfige Gruppe schweißtreibend übers Älepele 750 HM auf die Göppinger Hütte (2245m). Am nächsten Tag gingen wir bei leichtem Regen über rutschiges Gelände und Felsen in Richtung Biberacher Hütte. Pünktlich zum Starkregen um 12 Uhr fanden wir zusammen mit weiteren Wandergruppen Unterschlupf in der oberen Alpschelle. In geselliger Runde bei Kaffee und einem

„Schnapsler!“ vergingen die 2 Stunden Aufenthalt wie im Fluge. Nach gesamt 910 HM Abstieg und 520 HM Aufstieg kamen wir mit schweren Schuhen erst spät auf der BC Hütte (1846 m) an. Das gute Essen und die freundliche Wirtsfamilie jedoch entschädigten uns für die anstrengende Tour. Am Mittwoch ging es bei starker Bewölkung in Richtung Braunarlspitze (2649 m). Ab dem Fürggele waren wir meist in Wolken eingehüllt und es wurde dann auch alpiner mit Schotterpfaden und teilweise Drahtseil gesicherten Kletterpassagen. Nach kräftigem Vesper auf der Braunarlspitze, leider ohne Fernsicht, ging es wieder zurück Richtung BC Hütte. Hier kamen wir nach gesamt 910 HM im Auf- und Abstieg und 13 KM Strecke wieder erst kurz vor dem Abendessen an. Bei herrlichem Wetter wanderten und kletterten wir am Donnerstag auf die Hochkünzelspitze (2397 m). Die sehr gute Fernsicht auf das Alpenpanorama entschädigten uns für den Regen und die schlechte Sicht der letzten zwei Tage. Nach einer langen Pause auf dem Gipfel ging es eher gemütlich mit weiteren Pausen zurück zur BC Hütte. Hier konnten wir endlich einmal die Terrasse mit Bewirtung genießen. Wie jeden Abend genossen wir wieder das vorzügliche Essen in geselliger Runde. Wir hatten auch hier eine gute Ausdauer und waren immer die letzten, welche zu Bett gingen. Nach der Verabschiedung am Freitag machten wir uns auf den Weg Richtung Landsteg (1089 m). Hier begann die letzte viertel Stunde der Regen, welcher immer kräftiger wurde und wir geschützt unter der Lawingalerie auf den Ländlebus warteten. Dieser brachte uns dann zurück nach Lech zu unseren geparkten Autos. Damit schloss sich der Kreis und trotz durchwachsenem Wetter endeten harmonische und erlebnisreiche Tage unter der Leitung von Moni Schumacher.

*Autor: Wolfgang Kramer*



📷 Teilnehmer vor der Biberacher Hütte  
Foto: M. Schumacher

## Grundkurse Bergtouren

Die spektakuläre Rettungsaktion der Schüler, welche im Kleinen Walsertal auf einem Grat festsaßen, war tagelang ein willkommener Gesprächsstoff. Aber mal ganz ehrlich: Wussten Sie, dass im Allgäu, in Vorarlberg und in der Schweiz mit der Farbe Blau die schweren Bergwege gekennzeichnet werden? In den Bayerischen Alpen, in den meisten Wanderführern und auf den Skipisten werden einfache Wege oder Abfahrten mit Blau als einfach ausgewiesen. Die Teilnehmer der beiden Grundkurse Bergtouren sind inzwischen nicht nur bei der Klassifizierung von Wanderwegen sattelfest. Beide Kurse verbrachten ein Wochenende auf der Saarbrücker Hütte in der Silvretta. Das alpine Gelände dort bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten. Sämtliche Geländeformen, vom Steilgras bis zum Fels sind in kurzer Zeit erreichbar. Die Themen sicheres Gehen und Tritttechniken in verschiedenen Geländeformen begleiteten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen vom Aufstieg bis zur Heimfahrt. Leider waren die Altschneefelder dieses Jahr aufgrund des schneearmen Winters auch auf einer Höhe oberhalb von 2500 m Mangelware. Einen kümmerlichen aber noch brauchbaren Rest gab es doch noch unterhalb der Seelücke. Am Fels konnten die Teilnehmer dann ihre Kletterkünste in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausprobieren und können nun dadurch bei der Tourenausswahl den angegebenen Schwierigkeitsgrad mit ihren persönlichen Fähigkeiten vergleichen. Das etwas wechselhafte Wetter bot ideale Möglichkeiten, um den theoretischen Input zum Thema Wetterkunde vom Theorieabend zu vertiefen. Beeindruckende Wolkenbilder konnte man beobachten: vom Wärmegewitter bis zur Kaltfront, alles war dabei. Was hoffentlich keiner braucht, aber gut zu Wissen: Verhalten im Notfall. Bis im Ernstfall die Bergrettung da ist, kann viel Zeit verstreichen. Wie versorge ich eine Person in einer Notlage und wie setze ich einen Notruf ab, waren auch Bestandteil des Kurses. Zusätzlich zu den Übungsphasen im Gelände gab es Tipps zur Pflege und Reparatur von Ausrüstungsgegenständen und zwei Übungseinheiten am Abend mit den Themen Kartenlesen, Geländeformen und eigenständige Tourenplanung.

*Autorin:  
Claudia Klausner*



 Blick vom Litznersattel auf die Saarbrücker Hütte  
Foto: Claudia Klausner

## **Partnerschaftstreffen der Wandergruppen von CAI-Asti und DAV-Biberach in den Cottischen Alpen 25. – 28.08.2022**

Die Wiedersehensfreude der acht deutschen und neun italienischen Wanderfreunde aus Biberach und Asti war in diesem Jahr besonders groß, mussten doch die geplanten Treffen in den zwei vorangegangenen Jahren pandemiebedingt abgesagt werden. Die Bergwandergruppe aus der Partnerstadt Asti hatte sich für dieses Treffen deshalb auch etwas Besonderes ausgedacht und das alt-ehrwürdige Refugio Albergo Pian del Re, welches 1874 als eines der ersten Stützpunkte für Wanderungen in den italienischen Alpen errichtet wurde, für dieses Treffen ausgesucht. Dieses Refugio liegt in 2010 m Höhe nur wenige 100 m entfernt von der Quelle des Po im Gebiet des 3841 m hohen Monviso in den Cottischen Alpen. Auf der ersten kleinen Wanderung am Anfahrtsstag zum wunderschön gelegenen Bergsee Lago Fiorenza, der nur 100 m über dem Refugio liegt, kreuzten einige der schwarzen Alpensalamander den Weg der Wanderer, was eigentlich kein gutes Zeichen hinsichtlich des zu erwartenden Wetters war. Und so waren bereits während des Abendessens am ersten Tag Gewitterdonner in den Bergen zu hören.

Der darauffolgende Morgen zeigte sich zunächst grau und regnerisch, doch pünktlich zum Start der ersten großen Bergwanderung um 08:00 Uhr hörte der Regen auf und die Sonne zeigte sich zwischen den sich auflösenden Wolken. Das Wanderziel dieses Tages war der Buco di Viso unterhalb des Colle delle Traversette an der Grenze zu Frankreich. Der Buco di Viso ist der älteste Tunnel der Alpen, erbaut 1448 von Markgraf Ludwig II von Saluzzo in 2950 m Höhe, um den Salzhandel mit der Provence zu forcieren. Kurz vor Erreichen des 75 m langen Tunnels, der gerade so groß errichtet wurde, dass ein Maulesel den Tunnel passieren konnte, trifft man auf Relikte vergangener Kriege in Form von Stacheldraht, ein untrügliches Zeichen für eine ehemalige Grenzbefestigung im Alpenkrieg. Und nach der Durchquerung des kleinen Tunnels im Licht von Taschenlampen steht man auf französischem Boden. Da für den Nachmittag dieses Tages Gewitter und Regen angesagt waren, ging die Wandergruppe auf gleichem Wege zurück zum Refugio und erreichte die Unterkunft genau in dem Moment, als das Wetter umschlug. Damit ergab sich aber auch genug Zeit für eine ausgiebige Merenda, ein Art Vesper, bei der jede/er Teilnehmer/in Spezialitäten seiner Region auspackt und alle gemeinsam bei Wein und Bier diese Speisen teilen.

Nach dem Abendessen wurde es dann auch noch ein wenig feierlich, weil der Partnerverein des CAI-Asti in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert und in Ansprachen und Grußnoten dieser Geburtstag gewürdigt wurde. Vom

CAI-Asti wurde anlässlich dieses Jubiläums auch eine Festschrift erstellt, die den Mitgliedern des Partnervereines in Biberach als Geschenk überreicht wurde. Der Morgen des dritten Tages begann mit strahlend blauem Himmel, so dass auch der Gipfel des Monviso ohne jede Wolke hoch über dem Refugio zu sehen war. Für diesen Tag war eine Wanderung über 4 Seen am Fuß des mächtigen Bergmassivs des Monviso geplant. Über eine Steilstufe und vorbei an einem Wasserfall ging es zunächst zum Lago Superiore und vorbei am Lago



📷 Teilnehmer vor dem Buco de Viso  
Foto: M.Schumacher

Lausetto zum Lago Chiaretto. Dieser kleine türkis-schimmernde Bergsee liegt inmitten einer wilden Gebirgskulisse direkt unter der Nordwand des Monviso. Sich ständig verändernde Wolkenformationen spielten um die Gipfel der umliegenden Berge und gaben dieser Landschaft ein fast mystisches Gepräge. Verstärkt wurde dieser Eindruck noch durch die donnernden Geräusche der aus der extrem brüchigen Nordwand herabfallenden Steine. Da es in diesem Jahr schon einige größere Bergstürze in diesem Gebirgsabschnitt gegeben hatte, waren auch einige Wege entlang der Nordwand gesperrt.

Nach der Rückkehr über den Lago Fiorenza gab es wieder die bei allen Teilnehmern beliebte Merenda und man konnte den Murmeltieren, die sich in der Nähe des Refugio tummelten, zusehen.

Das typisch piemontesische Abendessen wurde begleitet von langanhaltendem Wetterleuchten über den Bergen. Obwohl auch der vierte Tag mit strahlend blauem Himmel aufwartete, entschlossen sich die deutschen Teilnehmer/innen zu einer baldigen Rückfahrt, um dem zu erwartenden Stau am San Bernardino zuvorzukommen.

Kommendes Jahr ist die Organisation für dieses Treffen beim DAV-Biberach und daher wurden den italienischen Freunden des CAI-Asti bei der Verabschiedung die Einladung in die Berge des Tannheimer Tales für 2023 ausgesprochen.

Nach einer herzlichen Verabschiedung der beiden Partnergruppen ging es dann wieder Richtung Heimat und da die Überquerung des San Bernardino ohne Probleme erfolgte, war auch noch genug Zeit für eine kleine Abschluss-Wanderung in und um Splügen.

*Autor: Martin Schubert*

### **Ein Meer aus Stein**

Das Steinernes Meer ist ein eindrucksvolles Karsthochplateau zwischen Watzmannmassiv, Königssee, Hagengebirge, Hochkönigstock und Hochkaltermassiv. Der größte Gebirgsstock der Berchtesgadener Alpen wirkt wie ein zu Stein gewordenes Meer mit wogenden, steinernen Wellen - daher auch der Name Steinernes Meer. So wird es beworben im Internet, auf der Homepage von Bergerlebnis Berchtesgaden. Ob diese Aussage zutrifft? „Ja, absolut!“ war das Fazit der Biberacher Bergsteiger nach einer fünftägigen Tour durchs Steinernes Meer. Von Saalfelden aus ging es am ersten Tag auf den aussichtsreichen Kiernalkopf mit der Peter-Wiechentaler Hütte.

Beinahe wäre hier die Tour schon zu Ende gewesen, weil es allen schwer fiel diese Hütte wieder zu verlassen. Der Ausblick auf das Saalfelder Becken und auf das Gebirgs Panorama von den Loferer Steinbergen über die vergletscherten Hohen Tauern bis zum Dachstein ist überwältigend. Dazu noch eine gekonnt renovierte Hütte mit sympathischem Hüttenteam und hervorragender Küche. Hier könnte man es wirklich ein paar Tage aushalten, auch weil direkt hinter der Hütte eindrucksvolle Gipfel locken.

Am nächsten Tag ging es auf den aussichtsreichen Schartenkopf und anschließend über die Weißbachlscharte hinab ins Steinernes Meer. Dem Eichstätter Weg folgend, abwechslungsreich an spektakulären Kalkformationen vorbei zum Ingolstätter Haus. Vor der dritten Etappe zum Kärlinger Haus am berühmten Funtensee wurde gemeinsam der anspruchsvolle Große Hundstod bestiegen.

Der Sage nach sollen sich die Hunde des bösen Königs Watze an seinen steilen Hängen vor Kummer über dessen Ende in den Tod gestürzt haben. Der direk-



📷 Großes Hundstod 2593 m  
Foto: Claudia Klausner

te Nachbar des Großen Hundstods ist das beeindruckende Watzmannmassiv. Kurz vor dem Abstieg zum Funtensee veränderte sich die Landschaft, es wurde grüner und der Weg führte durch einen lichten Wald aus Zirben und Lärchen hinab zum kältesten Ort Deutschlands, dem Funtensee. In der Nacht zum Mittwoch begann es zu regnen. Nicht unbedingt das, was sich der Wanderer wünscht, aber ausgestattet mit funktionaler Kleidung ist das kein Problem. Die nächste Hütte war das Riemann Haus.

Die Biberacher Gruppe entschied sich für die einsamere und landschaftlich eindrucksvollere Variante durchs Viehkogeltal. Der Weg über gigantische Kalkplatten mit vielen Fossilien, Karst in allen Formen, sowie die immer wieder zwischen den Wolken auftauchenden Berggipfel begeisterten die wasserdicht gekleideten Wanderer. Das Team vom Riemann Haus welches hoch über Maria Alm an der Felswand des Sommersteins thront, kämpft derzeit wie viele Berg- hütten mit extremem Wassermangel. Auch wenn die Hüttenwirte sich nicht sicher sind, ob sie den Betrieb der Hütte bis zum Saisonende aufrecht erhalten können: Gastfreundschaft wird auch hier groß geschrieben.

Zum Abschluss gönnte sich die Biberacher Gruppe noch einen Abstecher auf den Sommerstein, bevor es über den Ramseider Steig zurück zum Fahrzeug in Saalfelden ging.

*Autorin: Claudia Klausner*

## Jugendgruppe

---

Wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Ein Jahr voller spannenden und erlebnisreichen Aktionen und Ausfahrten.

Zu Beginn unseres Berichtes möchten wir den Landesjugendleitertag erwähnen. Dieser fand vom 19. bis zum 20. März 2022 statt. Hierbei kamen rund 80 Jugendleiter aus ganz Baden-Württemberg zusammen, um gemeinsam zu tagen, sich auszutauschen und um neue Kontakte zu knüpfen. Dieses Treffen findet jährlich in unterschiedlichen Städten statt. Als diesjährige Veranstalter hatten wir bereits im Vorfeld viel zu tun. Hierbei war die größte Herausforderung, einen passenden Veranstaltungsort zu finden. Glücklicherweise konnten uns hierbei die Mali Gemeinschaftsschule und das Jugendhaus einige Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank. Es wurden viele spannende Diskussionen geführt und interessante Foren angeboten. Über das gesamte Wochenende waren viele Jugendliche und Eltern engagiert und hilfsbereit an unserer Seite, auch hierfür einen herzlichen Dank.

Aber nun zu unseren Ausfahrten. Bereits im Frühjahr fanden einige erfolgreiche Ausfahrten im Schnee statt. Ein großes Highlight war, dass wir dieses Jahr nach einer zweijährigen Pause, wieder eine Pfingstausfahrt, diesmal nach Buis les Baronnies, durchführen konnten. Mit 18 Kindern und Jugendlichen genossen wir 10 Tage im mediterranen Kletterparadies. Über die Sommerferien boten wir eine Vielzahl von Kletter- und Bergfreizeiten an. Von der Biberacher Hütte über Kroatien bis zu einzelnen Kletter- und Bergausfahrten hatten wir ein breites Angebot an erlebnisreichen und spannenden Ausfahrten.

Wie jedes Jahr gab es bei unserer Jugendvollversammlung wieder viel zu besprechen. Es wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und besprochen, was im neuen Jahr alles ansteht. Bei den, wie jedes Jahr stattfindenden Wahlen gab es folgende Ergebnisse, Philippe Pieper wurde in seinem Amt als 1. Jungmannschaftsleiter bestätigt, zur Unterstützung stellt Luis Umbrich weiterhin den 2. Jungmannschaftsleiter. Auch die Kasse wird weiterhin von Luis verwaltet. Roman Egle wurde als Getränkewart wiedergewählt. Während seiner berufsbedingten Abwesenheit im europäischen Ausland, übernimmt der nicht weniger motivierte Mick Sommer diese Tätigkeit. Für die Öffentlichkeitsarbeit wählte die Jungmannschaft Emma Umbrich. Die Vertretung der Jugendgruppe im Materialverleih übernimmt weiterhin Michael Moll. Tim Augsburg übernimmt die Vertretung der Jugend im Stadtjugendring.

Außerdem wurde bei der Jugendvollversammlung der Vorschlag zur neuen Sektionsjugendordnung erstellt. Zu finden ist dieser auf der Homepage und auf einer der folgenden Seiten. *Dieser Vorschlag wird an der ordentlichen Mitgliederversammlung vorgestellt und anschließend abgestimmt.*

Im September konnte Pia E. Völkle ihre Jugendleiterausbildung erfolgreich absolvieren, sodass Sie auch zukünftig Jugendgruppen und Ausfahrten leiten darf.

Weiterhin konnten wir unser Angebot auf fünf Klettergruppen und einer leistungsorientierten Sportklettergruppe ausweiten.

### **Achtung Werbung:**

Am 04.02.23 findet um 19:30 im AV-Haus unser Jahresrückblick statt. Hierzu seid ihr alle recht herzlich eingeladen. Mit Bildern, Videos und spannenden Vorträgen von vergangenen Aktionen führt euch die Jugendgruppe durch den Abend.

Wir freuen uns auf das Jahr 2023, um dort mit euch weitere tolle Ausfahrten zu verwirklichen und viel Spaß zu haben! Ein schönes und erfolgreiches Bergjahr 2023 wünschen euch

*Luis, Philippe und Moritz*



📷 Luis, Philippe & Moritz nahe der Biberacher Hütte  
Foto: Linus Witzemann

## **Rodeln am Breitenberg**

### **Winter, Berge, Schnee, Sonne, Wandern und Rodeln**

Am 13.02.2022 machten sich ein paar Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Jugendleitern auf den Weg in die Berge.

Bei Kaiserwetter machte sich die Gruppe mit ihren gepackten Rucksäcken und den Schlitten auf den Weg, der Breitenberg bei Pfronten sollte das Ziel sein. Nach etwa zwei Stunden Aufstieg bei strahlendem Sonnenschein erreichte die Gruppe einen sonnigen Platz, an dem die Mittagspause eingelegt wurde. Zu den mitgebrachten Vespers gab es für alle noch Punsch vom Gaskocher.

Nach der Stärkung wanderte die Gruppe noch in Richtung der Bergstation der Breitenbergbahn um auch die herrliche Aussicht in Richtung Österreich genießen zu können.

Danach begann der spaßigste Teil der Tour, die über 5 km lange Rodelabfahrt, die nach nur 30 Minuten leider schon zu Ende war. Um das gute Wetter und die übrige Zeit zu nutzen, machte sich die Gruppe nach der Abfahrt nochmal ungefähr 30 Minuten auf den Weg, um erneut einige Minuten mit den Schlitten abzufahren.

Nach einem schönen Tag machte sich die müde, aber zufriedene Gruppe auf den Weg zurück nach Biberach.

*Autor: Die Gruppe*





📷 Auf dem Weg zurück ins Tal  
Foto: Philippe Pieper

## Schneeschuhtour auf den Mittag Berg

1451 Meter – 9 abenteuerlustige Jungbergsteiger – eine Mission:  
Wir wollen da hoch!

Am 23. Januar 2022 starteten wir mit einem Bus am AV Haus Richtung Allgäu. Der Zustieg erfolgte von Immenstadt über den nordseitigen Winterwanderweg. Auf halber Strecke versperrte uns ein Yeti den Weg, vor dem sich die Gruppe erst einmal behaupten musste – selbstverständlich mit Erfolg! So ging es weiter, abseits des Weges durch den Tiefschnee Richtung Gipfel. Dort angekommen, begrüßte uns sogar die Sonne für einen Moment, ehe sie sich wieder hinter dichtem Nebel versteckte. Doch auch das konnte unsere Stimmung nicht trüben.

Nach einer kurzen Mittagsrast und einigen Tassen (mittels Gaskocher eigens erhitzten) Punsch, ging es an den Abstieg. Entgegen unserer Kalkulation dauerte der Abstieg auf der selben Route fast doppelt so lange wie der Aufstieg. Grund dafür waren ausführliche Schneeballschlachten, zahlreiche Rutschpartien und die eine oder andere Schneedusche für besonders liebe Jugendleiter. Für manche Teilnehmer war dies die erste Erfahrung auf Schneeschuhen, doch sind bereits beim Abstieg schon die ersten Pläne für weitere Gipfel entstanden. Und wer es zwischen unseren Zeilen noch nicht herausgelesen hat, **WIR HATTEN SPAß!**

*Autoren: Luis & Philippe*

## **Bergfreizeit auf unserer Biberacher Hütte**

Von der Halle an den Felsen

Dies war das Motto der JDAV Sommerferienveranstaltung in der ersten Sommerferienwoche auf der wunderschön gelegenen Sektionshütte des Deutschen Alpenvereins, Sektion Biberach.

17 Kinder und Jugendliche sowie 5 Betreuer verbrachten 4 Tage auf der Biberacher Hütte. Ziel war es, Grundsätze für das Verhalten im Gebirge sowie das Erlernen vom Klettern am Felsen zu vermitteln. Bei bestem Wetter und der hervorragenden Verpflegung durch die Hüttenwirte vergingen diese 4 Tage wie im Fluge: An den Tagen wurden die Braunarl- sowie die Hochkünzelspitze als auch die Touren des nahegelegenen Kletterfelsens zum Üben und Lernen erkundet. Und so fuhr die gesamte Gruppe am letzten Tag gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln, inklusive der Verspätung der Deutschen Bahn, wieder glücklich nach Hause. Die 13-jährige Teilnehmerin, Johanna, schrieb danach: „Danke für die mega Hütte, es hat Spaß gemacht und ich freu mich schon auf weitere Ausflüge.“

*Autor: Die Gruppe*



## Die Jugendgruppe klettert in Kroatien

Als Ausfahrt der JDAV Sektion Biberach ging es für eine neunköpfige Gruppe zwei Wochen zum klettern, baden und wandern unter die Sonne Kroatiens.

Ziel war es, die Gruppe näher zusammen zu führen sowie die alpinen Möglichkeiten Kroatiens zu nutzen. Sehr spannend war es unter anderem, da in Steinbrüchen geklettert werden konnte. Ebenso ist die Landschaft sehr unterschiedlich im Vergleich zu den Alpen und unseren Mittelgebirgen. Eine zusätzliche Herausforderung dabei war das sommerlich heiße Wetter von bis zu 36 Grad Celsius.

Die erste der beiden Wochen verbrachte die Gruppe auf einem Campingplatz nahe Rovinj, einer großen Stadt in Istrien. Die Lage dort ist perfekt gelegen, um fast täglich ein neues Klettergebiet in der Umgebung zu besuchen. Im Anschluss zum Klettern wurden regelmäßig Aktionen wie zum Beispiel eine Stand-Up-Paddle Tour zu einer Insel in der Umgebung unternommen.

Auch die umliegenden Städte Dvigrad und Pazin wurden mehrmals erkundet, bevor es in der zweiten Woche weiter auf einen anderen Campingplatz in Premantura, ebenfalls in Istrien gelegen, ging. Dort standen eher Aktionen wie Wanderungen, andere Ausflüge und eine Bootstour auf dem Programm. Auch mit den mitgebrachten Fahrrädern ging es von beiden Campingplätzen aus Ausflüge.

Einige der Teilnehmer nutzten sogar die Freizeit, um an einer speziellen Anlage zu Wakeboarding oder einen Rundflug über die Gegend zu machen. Die gesamte vegetarische Freizeit war bei den Teilnehmern ein unvergessliches Erlebnis, welches alle gerne wiederholen würden.

*Autor: Die Gruppe*



Foto's: Luis Umbrich





**INFO: Dieser Vorschlag zur Sektionsjugendordnung bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Zustimmung durch die Mitgliederversammlung des DAV Biberach am 24. März 2023.**

## Inhalt

### A. Allgemeines

### B. Organe

### C. Rahmenbedingungen

*Erläuterung:*

Die **fett gesetzten Teile** sind für die Einheit in der JDAV von besonderer Bedeutung und daher für die Sektionen **verbindlich und ohne Abweichung wörtlich in die Sektionsjugendordnung zu übernehmen**. Die gewöhnlich gesetzten Teile können den Bedürfnissen der Sektionsjugend angepasst werden.

## Präambel

Grundlagen der Sektionsjugendordnung der JDAV Biberach sind die Satzung der Sektion Biberach, die Satzung des DAV (DAV-Satzung), die Bundesjugendordnung (BJO) der JDAV sowie die „Grundsätze und Bildungsziele der JDAV“ in der jeweils geltenden Fassung.

## A. Allgemeines

### § 1

#### Mitgliedschaft

Die Sektionsjugend der Sektion Biberach des DAV ist Teil der JDAV, der Jugendorganisation des Deutschen Alpenvereins e.V. Mitglieder der Sektionsjugend sind alle Mitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, alle Jugendleiter\*innen mit gültiger JL-Marke, der\*die Jugendreferent\*in sowie alle Mitglieder des Jugendausschusses der Sektion Biberach.

### § 2

#### Aufgaben und Ziele

1. Die Sektionsjugend vertritt ihre Interessen innerhalb der Sektion und ihrer Gremien, in den Gremien der JDAV und des DAV sowie gegenüber Politik und

**Gesellschaft. Sie führt und verwaltet sich selbständig im Rahmen der Satzung der Sektion Biberach.**

**2. Die Aufgaben und Ziele ergeben sich aus den Grundsätzen und Bildungszielen der Jugend des Deutschen Alpenvereins:**

Ziele der Jugendarbeit in der Sektion sind insbesondere:

- die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen,
- der Erwerb von Kompetenzen zu einer verantwortungsvollen Ausübung des Bergsports und das Erleben von unvergesslichen Erfahrungen - in den Bergen und darüber hinaus,
- das Erfahren von Mitwirkung und die Ermutigung zum Engagement,
- die Ermutigung junger Menschen für Vielfalt und Gerechtigkeit einzustehen und
- die Übernahme von Verantwortung für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen – für die nachhaltige Gestaltung all unserer Aktivitäten.

### § 3

#### **Umsetzung der Aufgaben und Ziele**

**Die Jugendarbeit innerhalb der Sektion wird von der Sektionsjugend selbstorganisiert in eigener Verantwortung wahrgenommen. Die Umsetzung der Aufgaben und Ziele erfolgt insbesondere durch die Arbeit in den Kinder- und Jugendgruppen, die gemeinsame Willensbildung in der Jugendvollversammlung, die Vertretung der Sektionsjugend im geschäftsführenden Sektionsvorstand und weiteren Gremien der Sektion sowie auf der Landes- und Bundesjugendversammlung.**

## B. Organe

### § 4

#### Jugendvollversammlung

- 1. Die Jugendvollversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der Sektionsjugend.**
- 2. Teilnahme- und stimmberechtigt in der Jugendvollversammlung sind alle Mitglieder der Sektionsjugend bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig.**
- 3. Teilnahmeberechtigt sind ferner alle Mitglieder nach § 1, wenn sie nicht schon nach Abs. 2 teilnahmeberechtigt sind und alle Leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion** sowie Gäste auf Einladung des Jugendausschusses.
- 4. Die Jugendvollversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde.**
- 5. Der\*die Jugendreferent\*in, im Fall seiner\*ihrer Verhinderung ein Mitglied des Jugendausschusses, leitet die Jugendvollversammlung.** Die Moderation der Versammlung kann von dem\*der Versammlungsleiter\*in auf Dritte übertragen werden.
- 6. Die ordentliche Jugendvollversammlung findet jährlich statt. Sie wird vom Jugendausschuss (siehe § 7) vorbereitet und ist mit einer Frist von mindestens einem Monat durch Einladung in Textform unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung an den in Abs. 2 und Abs. 3 genannten Personenkreis einzuberufen. Ein Antrag auf Änderung der Sektionsjugendordnung muss mit der Einladung bekannt gegeben werden.**
- 7. Der\*die Jugendreferent\*in kann jederzeit aus dringlichem Grund eine außerordentliche Jugendvollversammlung einberufen. Er\*Sie muss eine außerordentliche Jugendvollversammlung einberufen, wenn dies entweder von der Mehrheit der Mitglieder des Jugendausschusses gefordert oder in Textform von mindestens 15 der in Abs. 2 genannten Mitglieder der Sektionsjugend unter Angabe des Beratungsgrundes beantragt wird.**
- 8. Die außerordentliche Jugendvollversammlung muss spätestens zwei Monate nach Antragsstellung stattfinden und ist spätestens zwei Wochen vorher in Textform unter Bekanntgabe der Tagesordnung an die in Abs. 2 und Abs. 3 genannten Mitglieder der Sektionsjugend einzuberufen.**

### § 5

#### Aufgaben der Jugendvollversammlung

**Die Jugendvollversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:**

- a) Wahl des\*der Jugendreferent\*in für die Dauer der in der Sektionsatzung festgelegten Amtszeiten für Vorstandsmitglieder und Vorschlag zu seiner\*ihrer Wahl in den Sektionsvorstand**
- b) Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses. Die Amtsperiode dauert bis zur nächsten ordentlichen Jugendvollversammlung.**
- c) Wahl der Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung**

- d) Erarbeitung von grundlegenden Positionen der Sektionsjugend
- e) Festlegung der Schwerpunkte der Jugendarbeit der Sektion
- f) Beschluss des Jahresrahmenprogramms und der Verwendung des Jugendetats
- g) Erteilung von Arbeitsaufträgen an den\*die Jugendreferent\*in und den Jugendausschuss
- h) Entgegennahme und Diskussion des Arbeits- und Finanzberichts des\*der Jugendreferent\*in in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss
- i) Beschluss und Änderung der Sektionsjugendordnung
- j) Beschluss der Wahl- und Geschäftsordnung der Jugendvollversammlung

## § 6

### Geschäftsordnung der Jugendvollversammlung

**1. Antragsberechtigt sind die Mitglieder nach § 1 sowie alle Leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion.** Anträge, die bis spätestens zwei Tage vor der Versammlung in Textform bei dem\*der Jugendreferent\*in eingehen, sind auf die Tagesordnung zu setzen. Nicht fristgerecht eingereichte Anträge werden nur behandelt, wenn dies die Versammlung mehrheitlich beschließt. Anträge auf Änderung der Sektionsjugendordnung müssen mit der Einladung im Wortlaut bekannt gegeben werden.

**2. Die Jugendvollversammlung beschließt grundsätzlich mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.** Abstimmungen erfolgen grundsätzlich offen, wenn nicht mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied der Versammlung eine geheime Abstimmung verlangt.

**3. Wahlen in der Jugendvollversammlung erfolgen geheim, wenn nicht einstimmig die offene Wahl beschlossen wird. Der\*Die Jugendreferent\*in ist in einem gesonderten Wahlgang zu wählen. Gewählt ist, wer die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen (ohne Enthaltungen und ungültige Stimmen) auf sich vereinigt.** Stehen bei einem gesonderten Wahlgang mehrere Kandidat\*innen zur Wahl und erhält keine\*r mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen (absolute Mehrheit), so findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidat\*innen statt, die die meisten Stimmen erhalten haben. **Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen werden nicht mitgezählt.**

**4. Über die Jugendvollversammlung ist ein Protokoll zu führen, das alle Beschlüsse im Wortlaut und die Wahlergebnisse enthält. Das Protokoll ist von dem\*der Versammlungsleiter\*in zu unterzeichnen. Das Protokoll ist den in § 1 genannten Personen sowie dem Vorstand der Sektion zugänglich zu machen.**

## § 7

### Jugendausschuss

**1. Dem Jugendausschuss gehört/gehören neben den gewählten Mitgliedern der\*die Jugendreferent\*in an. Über Größe und Zusammensetzung entscheidet die Jugendvollversammlung.** Der\*die Jugendreferent\*in kann Gäste einladen.

**2. Anträge an den Jugendausschuss können von den Mitgliedern der Sektionsjugend nach § 1 sowie von Leiter\*innen von Kinder- und Jugendgruppen gestellt werden.**

**3. Sitzungen des Jugendausschusses werden von dem\*der Jugendreferent\*in geleitet. Die Sitzungsleitung kann delegiert werden. Der\*die Jugendreferent\*in muss eine Sitzung des Jugendausschusses einberufen, wenn dies von mindestens der Hälfte der Mitglieder des Jugendausschusses verlangt wird.**

§ 8

#### **Aufgaben des Jugendausschusses**

**1. Zwischen den Jugendvollversammlungen nimmt der Jugendausschuss grundsätzlich deren Aufgaben wahr. Ausgenommen hiervon sind die ausschließlich der Jugendvollversammlung vorbehaltenen Aufgaben nach § 5 a), b), c), f), i), und j).**

**2. Dem Jugendausschuss obliegen insbesondere folgende Aufgaben:**

- a) **Beratung des\*der Jugendreferent\*in**
- b) **Erteilung von Arbeitsaufträgen an den\*die Jugendreferent\*in**
- c) Weiterentwicklung der Sektionsjugendarbeit im Rahmen der Beschlüsse der Jugendvollversammlung
- d) Organisation der Jugendarbeit der Sektion im Rahmen der Vorgaben der geltenden Sektionsatzung und Jugendordnung
- e) Vorbereitung und Organisation der Jugendvollversammlung
- f) Beschluss von Anträgen an den Bundesjugendausschuss und die Bundesjugendleitung sowie an die entsprechenden Landesgremien.
- g) Wahl des\*der kommissarischen Jugendreferent\*in nach § 9 Abs. 3
- h) Genehmigung über finanzielle Ausgaben über 100 € (ausgenommen sind planmäßige Rechnungen des Getränkeeinkaufs)

§ 9

#### **Geschäftsordnung des Jugendausschusses**

**1. Der Jugendausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens ein Drittel seiner Mitglieder anwesend ist.**

**2. Der Jugendausschuss beschließt mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.**

3. Bei lang andauernder Verhinderung oder vorzeitigem Ausscheiden des\*der Jugendreferent\*in wählt der Jugendausschuss eine\*n kommissarische\*n Jugendreferent\*in bis zur nächsten Jugendvollversammlung. Der Jugendausschuss schlägt ihn\*sie dem zuständigen Sektionsgremium zur Berufung in den Sektionsvorstand vor.

§ 10

#### **Jugendreferent\*in**

**Der\*Die Jugendreferent\*in leitet die Sektionsjugend und ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der Sektion. Er\*Sie muss volljährig sein.**

§ 11

#### **Aufgaben des\*der Jugendreferent\*in**

**Der\*Die Jugendreferent\*in ist für die Jugendarbeit in der Sektion verantwortlich.**

**Dies umfasst insbesondere folgende Aufgaben:**

- a) **Organisation und Verantwortung der Jugendgruppenarbeit**
- b) **Sicherstellung der Aus- und Fortbildung von Jugendleiter\*innen**
- c) **Bestellung von Jugend- und Gruppenleiter\*innen**
- d) **Umsetzung der „Grundsätze, und Bildungsziele der JDAV“ in der Jugendarbeit der Sektion**
- e) **Vertretung der Interessen der Sektionsjugend und Mitarbeit im Sektionsvorstand**
- f) **Interessenvertretung der Sektionsjugend in den JDAV Gremien auf, Landes- und Bundesebene**
- g) **Verantwortung des Jugendetats**
- h) **Fristgerechte Bestätigung der Teilnahmeberechtigung der Delegierten für die, Landes- und Bundesjugendversammlung.**

**Der\*die Jugendreferent\*in wird im Verhinderungsfall von einem Mitglied des Jugendausschusses vertreten. Der\*Die Jugendreferent\*in kann Aufgaben delegieren.**

## § 12 Delegierte

**1. Delegierte für die, Landes- und Bundesjugendversammlung sind der\*die Jugendreferent\*in und die weiteren gewählten Delegierten. Die Jugendvollversammlung wählt die weiteren Delegierten aus den Mitgliedern nach § 1. Die Amtsperiode der weiteren gewählten Delegierten dauert bis zur nächsten ordentlichen Jugendvollversammlung. Die Jugendvollversammlung kann mehr Delegierte wählen als für die Sektionsjugend bei der Landes- und Bundesjugendversammlung teilnehmen können. Der\*die Jugendreferent\*in hat ein vorrangiges Teilnahmerecht. Für die weiteren gewählten Delegierten muss eine Reihenfolge für das Teilnahmerecht festgelegt werden (Delegiertenliste). Für Landes- und Bundesjugendversammlung können verschiedene Listen gewählt werden.**

**2. Ist die zugelassene Delegiertenzahl bei einer Landes- oder Bundesjugendversammlung für die Sektionsjugend geringer als die Anzahl der gewählten Delegierten, erfolgt die Anmeldung bei der Landes- oder Bundesjugendversammlung gemäß der Reihenfolge auf der Delegiertenliste.**

**3. Wer sein Teilnahmerecht nicht wahrnehmen möchte, hat dies unverzüglich den anderen Delegierten und dem\*der Jugendreferent\*in mitzuteilen. In diesem Fall rückt die nächste Person von der Delegiertenliste nach.**

## C. Rahmenbedingungen

### § 13

#### Vertretung der Sektionsjugend in den Gremien der Sektion

Über die Zugehörigkeit des\*der Jugendreferenten\*in zum geschäftsführenden Vorstand der Sektion hinaus soll die Sektionsjugend in weiteren Gremien der Sektion vertreten sein.

### § 14

#### Jugendetat

**Die Sektion stellt der Sektionsjugend einen angemessenen eigenen Etat innerhalb ihres Haushalts zur Verfügung. Öffentliche Zuschüsse zur Jugendarbeit erhöhen den Jugendetat. Über den Jugendetat verfügt die Sektionsjugend in eigener Verantwortung. Die Verwendung der Mittel darf der Satzung der Sektion nicht zuwiderlaufen. Der\*die Jugendreferent\*in ist für eine ordnungsgemäße Abrechnung gegenüber der Sektion verantwortlich.**

### §15

#### Sektionsjugendordnung

**1. Die Sektionsjugendordnung wird von der Jugendvollversammlung beschlossen und bedarf zu ihrer Wirksamkeit eines Beschlusses der Mitgliederversammlung der Sektion. Änderungen der Sektionsjugendordnung können nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen von der Jugendvollversammlung beschlossen werden und bedürfen der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung der Sektion.**

2. Solange eine Sektion keine Sektionsjugendordnung beschließt, gilt für die Sektionsjugend gemäß § 7 Abs. 1 der Bundesjugendordnung die Mustersektionsjugendordnung.

Beschlossen von der Jugendvollversammlung am 23.09.2022



Moritz Pfarr

Genehmigt von der Mitgliederversammlung am 24.03.2023



Philippe Pieper



Luis Umbrich

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Mustersektionsjugendordnung beschlossen vom digitalen Bundesjugendleitertag am 03.10.2021 in München, beschlossen von der DAV Hauptversammlung am 29./30.10.2021 in Friedrichshafen.

#### *Übergangsvorschriften:*

*Die Mustersektionsjugendordnung tritt nach Beschluss durch die Hauptversammlung des DAV des Jahres 2021 am 01. Januar 2023 in Kraft (§ 21 g Satzung des Deutschen Alpenverein e.V.). Gleichzeitig tritt die Mustersektionsjugendordnung beschlossen in der Hauptversammlung des DAV 2017 außer Kraft.*

# WE WANT YOU

## Einladung zur Jugendvollversammlung der JDAV Biberach

Du bist Mitglied in der Sektion Biberach und nicht älter als 27 Jahre?

Dann komm doch zu unserer Jugendvollversammlung und bestimme mit, was in der JDAV Biberach in Zukunft passiert.

**Freitag,  
22. September 2023  
um 19:00 Uhr im AV-Haus**



### **Jugendvollversammlung – was ist das?**

Einmal im Jahr trifft sich die Jugend der Sektion zu einer Jugendvollversammlung. Auf diesem Treffen werden alle Ämter in der JDAV gewählt, es wird diskutiert, vergangene Aktivitäten besprochen und Pläne für zukünftige Aktionen geschmiedet.

### **Und da kommst du ins Spiel!**

Unser Ziel ist es, dass in Zukunft die Jugendarbeit in der Sektion nicht nur von den Jugendleitern gestaltet wird, sondern alle Kinder und Jugendliche mitbestimmen können.

Wir wollen, dass auch du in Zukunft unsere Jugendgruppe mitgestaltest und deine Ideen einbringst!



# Familiengruppe

## Hüttenausfahrten im Winter

Im Winter 2021-22 waren glücklicherweise wieder mehrtägige Ausfahrten auf Hütten möglich. Dies nutzte auch die Familiengruppe aus. Vom 6.-9. Januar 2022 waren 6 Familien im Altwürttemberger Haus in Unterjoch. Vom 11.-13. Februar 2022 waren 5 Familien im Berghaus Kleinwalsertal der Sektion Memmingen.



Auf diesen Hütten geht man nach Lust und Laune familienweise oder in Kleingruppen zum Skifahren in die nahegelegenen Skigebiete, zum Rodeln, zum Langlaufen oder man macht eine Wanderung, je nach Schneelage mit oder ohne Schneeschuhe. Abends wird dann vor dem gemütlichen Beisammensein gemeinsam gekocht und gegessen.

## Verlängertes Hüttenwochenende auf der Tilisunahütte 29.07.-01.08.22

Das traditionelle Hüttenwochenende zu Beginn der Sommerferien führte 5 Familien (8 Erwachsene und 8 Kinder) auf die Tilisunahütte im Rätikon. Eine Familie musste leider coronabedingt kurzfristig absagen. Der Aufstieg erfolgte am Freitag von Partnun im St. Antönier Tal auf der Schweizer Seite, da von dort der Anstieg auch von den Kindern gut gemeistert werden konnte. Während im Rheintal bei der Anfahrt schon der erste Schauer niederging, war der Himmel in Partnun blau und wir konnten bei herrlichem Wetter aber strammem Wind aufsteigen. Vorbei ging es am Partnunsee in die beeindruckende Karstlandschaft der Gruben zum Tilisunafürggli, wo wir von der Schweiz nach Österreich wechselten. Knapp hinter dem Tilisunafürggli steht in herrlicher Lage über dem Tilisunasee die Tilisunahütte, auf der wir freundlich empfangen wurden. Nach der Lagerverteilung ging der Nachmittag mit Erkundungen um die Hütte zu Ende. Dabei entpuppte sich die nähere Hüttenumgebung als wahres Murmeltierparadies.

Am nächsten Morgen zeigte sich das Wetter instabil. Daher wurde das Schlechtwetterprogramm in Angriff genommen: Der Besuch der Tilisunahöhlen auf der Schweizer Seite. 4 der größeren Höhlen sind über den sogenannten Höhlensteig gut erschlossen. Während die „Abgrundhöli“ ihrem Namen alle Ehre macht und

nur von Höhlenforschern mit Kletterausrüstung befahren werden kann, konnten die anderen 3 Höhlen mit ihren teilweise großen Hallen und Gängen von allen interessierten Kindern und Erwachsenen befahren werden. So war es trotz der Regen- und Graupelschauer ein spannender Tag.

Am Sonntag stand die Besteigung der Sulzfluh auf dem Programm. Leider waren aber auch an diesem Tag die hohen Rätikongipfel Wolkenfänger, so dass wir auf dem Karstplateau der Sulzfluh bald in den Nebel kamen. Glücklicherweise war der Weg hervorragend markiert und die Wolken rissen immer wieder auf, so



dass doch immer wieder atemberaubende Tiefblicke möglich waren. Die Kinder hatten auf dem Plateau ihren Spaß beim Bau von Steinmännern oder in einem Schneefeld. Zurück auf der Hütte zeigte sich am Spätnachmittag die Sonne, was viele dazu nutzten, ein Bad im kühlen Tilisunasee zu nehmen.

Am Montag nutzten wir das gute Wetter für eine weitere Gipfelbesteigung: Die weglose Weißplatte wurde vom Grubenpass aus in Angriff genommen. Der Anstieg ging über wild zerklüftete Karrenfelder auf den Gipfel, recht gut durch Steinmänner markiert, so dass man sich bei dem guten Wetter nicht versteigen konnte.



So erreichten auch alle aus der Gruppe den beeindruckenden Gipfel mit seiner grandiosen Aussicht. Vom Grubenpass stiegen wir dann auch schon wieder nach Partnun ab, dieses Mal mit längerer Rast am Partnunsee, den noch einige zum Baden oder zur Fahrt mit den vor Ort liegenden Ruderbooten nutzten.

*Autor: Klaus Lamprecht*



📷 Steinmänner



📷 Sulzfluh Loch



📷 Sulzfluh Gipfel

## **Tagesausfahrten**

An Tagesausfahrten wurden neben den Touren für Familien mit kleinen Kindern ab 4 Jahren (Bericht siehe unten) folgende Ausfahrten gemacht:

*Rodelausfahrt zur Kappeler Alm bei Pfronten am 06.02.2022:*

3 Erwachsene und 3 Kinder verbrachten einen wunderschönen, sonnigen Vormittag auf der Kappeler Alm mit traumhaftem Blick Richtung Füssen und Zugspitze. Höhepunkt war dann eine flotte Abfahrt mit dem Rodel zurück ins Tal.

*Burgenwanderung im Großen Lautertal am 27.03.2022:*

11 Erwachsene und 8 Kinder erkundeten die Burgen und die Lauter zwischen Bichishausen und Derneck. Am Spiel- und Grillplatz nördlich der Burg Derneck wurde gegrillt.

*Traufwanderung um Schloss Lichtenstein am 08.05.2022:*

Die Tour wurde aufgrund schlechten Wetters im Allgäu von Bad Hindelang auf

die Schwäbische Alb verlegt und wurde von 12 Erwachsenen und 12 Kindern gut angenommen. Die Höhepunkte der Tour waren 3 „wilden“ Höhlen am Weg, die die Kinder mit Begeisterung erforschten.

*Bergtour auf den Tauern am Plansee am 23.10.2022:*

Bei mildem Herbstwetter wurde von 8 Erwachsenen und 6 Kindern das Tauernmassiv zwischen Plansee und Reutte/Tirol auf abenteuerlichen Jägerpfaden überschritten.

*Halbtageswanderung rund ums Wettenberger Ried am 20.11.2022:*

Jahresabschluss tour mit 6 Erwachsenen und 6 Kindern vor der Haustüre.

*Autor: Klaus Lamprecht*

### **Tourenberichte der Familienwandergruppe ab 4 Jahren**

Früh übt sich, wer ein Wanderer werden will. Den Rahmen dafür haben wir dieses Jahr mit der Wandergruppe für Familien mit Kindern ab 4 Jahren geschaffen. Den Einstieg ins sportliche Jahr bildete eine kleine Wanderung von Gospoldshofen auf den Wachbühl, wo unsere 5-köpfige Gruppe dem Wetter tapfer trotzte. Zwischen Wolken und etwas Graupel war uns der erhoffte Blick auf die Alpen leider nicht vergönnt, aber mit gemüthlicher Plauderei meisterten wir den Weg dennoch ganz entspannt. Die Einkehr in einer Käserei am Schluss der Wanderung war das Highlight für die Kinder.

Anfang Juli wuchs die Gruppe mit der zweiten Wanderung schon auf 11 Personen an. Diesmal führte uns der Weg ins Wolfstal bei Lauterach. Am Vormittag war es den Talweg entlang verhältnismäßig frisch, sodass die kurzen Klettereien in die vielen kleineren und größeren Höhlen entlang des Weges zum Aufwärmen sehr willkommen waren. Nach einer kurzen Pause auf einem erklimmbaren Aussichtsfelsen über dem Tal wählten wir den „alpinen“ Rückweg auf dem hohen Kamm zwischen zwei Tälern. Ein Hauch von Abenteuer wehte uns beim Abstiegs pfad vom Kamm zurück zum Parkplatz entgegen. Von dort gingen wir weiter zum Wasserspielplatz, wo wir, gut vorbereitet, am Grillplatz ein paar Würstchen, Steaks und Maiskolben auf einen Rost legten, während die Kinder der merkbar steigenden Temperatur an und in der Großen Lauter trotzten.

Die weiteste Tour des Jahres sollte uns schließlich nach Immenstadt auf den Mittagberg und in den Steigbachtobel führen, doch das Schicksal hatte andere Pläne mit uns vor: Schon einige Tage vor der Septembertour deutete sich wechselhaftes



Steigbachtobel

Wetter an, doch am frühen Morgen des Tourentages gab es grünes Licht für das Wetter und für den Liftbetrieb der Mittagbahn. Als die 15 Teilnehmer dann am Lift ankamen, strahlte es uns schon von Weitem in roten Lettern entgegen: „Heute geschlossen“. Der Liftbetreiber hatte kurzerhand entschieden, dass sich der heutige Betrieb doch nicht lohnen würde und war nach Hause gefahren. Zumindest der Regen war geblieben. Auch die Hütte, die wir an der Mittelstation aufsuchen wollten, hatte inzwischen zugemacht. Dies erfuhren wir glücklicherweise schon an der Talstation, und so gingen wir trotzig-tapfer zum Tobel, für den wir nun sehr viel Zeit übrig hatten. Dies hat sich aus Sicht der Kinder im höchsten Maße gelohnt. Die Pfade und Stufen entlang des Bachlaufs bereiteten uns große Freude. Immer wieder verweilten wir am Steigbach, bauten Staudämme, Kanäle und Wildwassertrassen für selbstgebaute Boote. Der Nieselregen störte uns im dicht bewaldeten Tobel dank des auffordernden Charakters des Bachlaufs wenig. Einen schönen Abschluss fanden wir dann in einem kleinen Streichelzoo mit Café/Bistro, wo es sich Groß und Klein noch einmal richtig gut gehen ließ.

Wir freuen uns, gemeinsam eine sehr nette und aktive Gruppe aufgebaut zu haben und hoffen, im kommenden Jahr mit bekannten und noch unbekanntem Gesichtern neue Wege gehen zu können.

*Autoren: Anke und Olivier Schlegel*

## Jahresprogramm Familiengruppe 2023

### Kontaktdaten Tourenleiter:

Ortrud u. Klaus Lamprecht:	07351-371702	klaus.lamprecht@dav-biberach.de
Anke und Olivier Schlegel:	07351-5775005	olivier_s@gmx.de
Jürgen Moll:	07351-504500	juergen.moll@gmx.de
Martina Winkler:	07351-4414003	winklerm.bc@web.de

<sup>1)</sup> Das Ziel wird wetter- und witterungsabhängig kurzfristig bis spätestens Donnerstag vor der Ausfahrt bekanntgegeben. Treffpunkte und Abfahrtszeiten sowie genauere Informationen und mögliche Änderungen für jede Tour werden per E-Mail verteilt.

<b>Termin</b>	<b>Ziel</b>	<b>Infos &amp; Anmeldung</b>
06.01. – 08.01.	Altwürttemberger Haus in Unterjoch (Pisteln, Rodeln, Touren)	Jürgen
21.01.	Rodeln / Winterwanderung im Allgäu <sup>1)</sup> (ab 8 Jahren)	Ortrud + Klaus
03.02. – 05.02.	Berghaus Kleinwalsertal: Pisteln, Lang- laufen, Rodeln	Martina
25.03.	Tagestour auf der Schwäbischen Alb <sup>1)</sup> (ab 6 Jahren)	Ortrud + Klaus
30.04.	Hirschbachtobel und Hirschberg bei Hin- delang (ab 8 Jahren)	Ortrud + Klaus
13. oder 14.05.	Schwäbische Alb, Wittlingen; über den „Geschlitzten Fels“ in die Schillerhöhle und durch die Wolfsschlucht zurück (ab 5 Jahren)	Anke + Oli
17. oder 18.06.	Gunzesrieder Säge; über den Osterbach- tal-Tobel zur Buhl's Alpe (ab 5 Jahren)	Anke + Oli
08.07.	Sipplinger Kopf im Allgäu (ab 8 Jahren)	Ortrud + Klaus
28.07. – 31.07.	Verlängertes Hüttenwochenende: Hohen- zollernhaus in den westl. Öztaler Alpen (ab 5 bzw. 10 Jahren) <i>Anmeldung bitte bis 15.02.2023</i>	Ortrud + Klaus (Kinder ab 10 J.) Anke + Oli (Kinder ab 5 J.)
16. oder 17.09.	Söllereck – mit der Gondel aufs Söllereck und entlang einer XXL-Holzkuugelbahn wieder ins Tal (ab 5 Jahren)	Anke + Oli
07.10	Tagestour im Allgäu oder auf der Schwä- bischen Alb <sup>1)</sup> (ab 8 Jahren)	Ortrud + Klaus
01.12.	Nachlese 2023 mit Bildern Programmorschau 2024 17.00 Uhr – 20.00 Uhr Kletterhalle	Ortrud + Klaus

# Hochtourengruppe



## Hochtouren-Treff 2023

Treffpunkt im DAV-Haus, Ehinger-Tor-Platz 3, 88400 Biberach um 19:30 Uhr

*Thomas Auer, Marktstr. 11, 88456 Winterstettenstadt  
Tel. 07355 - 92072, E-Mail: thomas.auer@dav-biberach.de*

10.01.2023	Jahresprogramm Besprechung „Grillen und Chillen“
07.02.2023	Besprechung „Schnuppereisklettern“ Besprechung „Bremsen im Firn“
14.03.2023	Besprechung „Kletterkurs“ Theorieabend Kletterkurs
18.04.2023	Besprechung „Kletterkurs“ Theorieabend Kletterkurs
09.05.2023	Theorie „Thema offen“
13.06.2023	Besprechung „Hochwilde“ Besprechung „Stilfser Joch“
11.07.2023	Besprechung „Wallis“ Besprechung „Eiskurs“ Besprechung „Klettersteige Dolomiten“
08.08.2023	Besprechung „Alpinkletterkurs“ Besprechung „Hintere Schwärze“
12.09.2023	Besprechung
10.10.2023	Wunschprogramm
14.11.2023	Besprechung „Abschlusshütte“
25./26.11.2023	Weihnachtsfeier

## Tourenprogramm HTG 2023

### Februar

04.02.2023

13./14.02.2023

Grillen und Chillen Burrenwald (Thomas)

Schnuppereisklettern Pitztal (Holger)

Anmeldeschluss: 10.01.2023

### März

12.03.2023

Bremsen im Firn, Allgäu (Sandra)

Anmeldeschluss: 07.02.2023

### Mai

06./07.05.2023

Kletterkurs im Donautal (Thomas)

Anmeldeschluss: 14.03.2023

### Juni

23.-25.06.2023

Hochwilde, leichte Hochtour (Stefan)

Anmeldeschluss: 14.03.2023

### Juli

12.-16.07.2023

Hochtouren Stifser Joch (Stefan)

Anmeldeschluss: 14.03.2023

25.-30.07.2023

Hochtouren Wallis (bis III+) (Holger)

Anmeldeschluss: 14.03.2023

### August

30.07.- 06.08.2023

Eiskurs Taschachhaus (Thomas/Lydia)

Anmeldeschluss: 18.04.2023

12.08.2023

Erste Hilfe und Bergrettung (Sandra)

Anmeldeschluss: 09.05.2023

19. -26.08.2023

Alpinkletterkurs Loferer Steinberge (Christof)

Voraussetzung Kletterkurs, Anmeldeschluss: 14.03.2023

### September

02.09. - 06.09.2023

Klettersteige Dolomiten (bis C) (Lydia)

Anmeldeschluss: 18.04.2023

08.09. - 10.09.2023

Hintere Schwärze, Hochtouren (Stefan)

Anmeldeschluss: 14.03.2023

### November

25./26.11.2023

Abschlusshütte und Weihnachtsfeier (Lydia)

Anmeldeschluss: 07.02.2023

## **Klettersteige rund um und auf die Marmolada 23.-26.06.2022, Südtirol**

Zum Auftakt der Hochtourensaison ging es in die wunderschönen Dolomiten. Da dort der Gletscheranteil bekanntermaßen überschaubar ist, war es ein Klettersteigausflug mit ein bißchen Eisschnuppern. Fünf Ferrata-Freunde unter Führung von Stefan machten sich Ende Juni auf zum Rifugio E. Castiglioni Marmolada, welches idyllisch am Lago di Fedaija liegt und bequem mit dem Auto erreichbar ist – tja, es gibt unangenehmere Hüttenzustiege.

Das Wetter war für die ersten zwei Tage leicht instabil vorhergesagt, so dass wir uns am Anreisetag nur noch ein wenig die Beine mit einer Höhenwanderung vom Rifugio Padon zum Rifugio Luigi Gorza vertreten wollten. Auf dem Weg bewegt man sich vis-a-vis des Marmolada-Massivs, welches sich jedoch immer wieder in Wolken versteckte. Am nächsten Tag stand dann ein Stockwerk höher die Via Ferrata delle Trincee auf dem Programm, ein D-Klettersteig, der sich laut Beschreibung durch glatten und griffarmen Felsen im dunklen Konglomeratgestein auszeichnet. Und tatsächlich, gleich am Einstieg ging es senkrecht eine glatte Wand hoch, in der man mit viel Glück ein paar Dellen im Felsen für die Füße fand. Also gut, die Devise lautet also: Ran ans Seil, Füße auf Reibung gegen die Wand stemmen und mit viel Schmackes aus den Armen hochziehen.

An dieser Stelle frage ich mich dann immer wieder, wie man auf die Idee kommt, an solchen eher ungeeigneten Stellen einen Klettersteig zu bauen?? Ein paar Italienischkenntnisse würden hier aber schnell weiterhelfen: Trincee bedeutet Schützengraben und tatsächlich wurde das Gros des Steiges im Ersten Weltkrieg von Österreichischen Streitkräften gebaut und da hatte man natürlich wenig Sportliches im Sinne. Der Steig folgt dem Grat zwischen den wenig ausgeprägten Gipfeln Mésola und Mesolina und bleibt bis auf die letzten Meter sehr „seillastig“. Spannend sind jedoch die immer wieder auftauchenden Reste der gemauerten Kriegsstellungen, Stollen, Luken und Schießscharten. Ganz am Ende kommt dann tatsächlich auch noch ein 300 m langer Stollen, in dem man sich mit Nebestollen in Raumgröße fast verlaufen kann.

Das unsichere Wetter war dann ab Tag 3 passé, was die Vorfreude auf die Königstour auf die Marmolada steigen ließ. Geplant war die Tour als Überschreitung mit Aufstieg über den Westgratklettersteig und Abstieg über den Normalweg. Schönes Wetter und Wochenende, da waren wir natürlich nicht alleine unterwegs. Immerhin zogen die meisten Karawanen zunächst Richtung Normalweg, so dass wir zumindest am Anfang nicht gleich im Stau standen. Der Westgratklettersteig beginnt nach der Querung des Vernelgletschers, der

schon größtenteils aper war und Aspiranten des Dolomiten Höhenwegs 2 ohne Steigeisen durchaus Schwierigkeiten bereitete. Durch den starken Rückgang des Gletschers fängt der Eisenweg schon unterhalb der Sforzela de la Marmolèda an und auch hier greift man wieder sehr gerne ins Seil, weil der Abschnitt ständig feucht ist und somit mega rutschig. In der Scharte beginnt der eigentliche Steig und mal wieder geht es sehr lange plattig steil nach oben. Hier wurde das Problem mit viiiieelen Steigbügeln gelöst, so dass sich die Schwierigkeit in Grenzen hielt, lediglich das ganze Hochtourengeraffel im Rucksack zog doch ordentlich nach unten, so dass man dann gepaart mit der dünner werdenden Luft doch ganz schön ins Schnaufen kam. Auf halber Strecke neigt sich dann das Gelände immer weiter, so dass am Ende gemütliches Gehgelände angesagt ist, bis man dann auf einen Ameisenhaufen an Menschen rund um das Gipfelkreuz (3343 m) und die Gipfelblechschachtel, alias Rifugio Capanna Punta Penia trifft. Anstellen fürs Gipfelbild war angesagt und dann schnell rein in die Hütte, um sich den selbstgebackenen Apfelkuchen vom Hüttenwirt nicht entgehen zu lassen.

Runter ging es dann über den Normalweg, d.h. ein Stück Firn Richtung Norden, dann über ein kurze Felspassage mit Klettersteig, in dem dann ein paar Idioten ständig von hinten drängeln mussten, um dann auf den Marmoladagletscher abzustiegen. Es sind zwar nur gut 300 Höhenmeter auf Eis, für die aber die komplette Klaviatur der Gletscherausrüstung angesagt ist. Mächtige Spalten, teils noch schneebedeckt und kurze steilere Abschnitte machen Steigeisen, Pickel und Seil obligatorisch. Die Drängeltruppe aus dem Klettersteig meinte wohl, Grödel würden ausreichen und so konnten wir zusehen, wie die im Schnee mehr schlecht als recht umher stolperten.

Den letzten steileren Blankeisabschnitt umgingen wir elegant, in dem wir uns für die zweite, nach rechts abzweigende Spur entschieden, die über blankgeschliffene Felsterrassen nach unten führte. Im Nachhinein ein sehr komisches Gefühl, weil in etwa das der Teil auf dem Gletscher war, der nur eine Woche später unter einer Geröll- und Eislawine begraben wurde. Dass hier schon vor zwei Jahren Naturgewalten am Werke waren, konnten wir bereits erkennen, kurz nachdem wir die Steigeisen ausgezogen hatten und am Rifugio Pian die Fiacconi ankamen, besser gesagt an dem was davon noch übrig war: Die Hütte und die Liftstation wurden im Winter 2020 von einer Lawine erfasst und ließ nur noch einen Haufen Trümmer übrig. Von da war es dann noch eine knappe Stunde Abstieg, bis wir uns dann endlich den einen oder anderen wohlverdienten Aperol bzw. Bombardino gönnen durften.

Am letzten Tag ging es dann zunächst mit Liftunterstützung zum Vallon Klettersteig. In diesem Steig hing das Seil meist eher schlapp und wenig vertrauenswürdig herum, dafür gab es Griffe und Tritte en masse, so dass man endlich mal von Klettern sprechen konnte und das Seil wirklich nur zum Einhängen benötigte. Man musste nur aufpassen, dass man das viele lose Geröll nicht versehentlich dem Nachsteigenden aufs Dach schubste. Mit Wasserfall und Seilbrücke ein kurzer aber netter KLETTERsteig, den wir fast für uns hatten. Die Tour führte uns weiter zunächst durch eine Mondlandschaft dann über einen überraschend luftigen Grat zum Piz Boe (3151 m).

Auch dort waren wir natürlich ganz alleine...(Ironie off, ich sage nur Sonntag, schönes Wetter und Gondel in nicht allzu weiter Entfernung...).

Egal, trotzdem ein schöner Aussichtsberg mit direktem Blick auf die Königin der Dolomiten und der Tour vom Vortag. Weiter ging's dann über den Lichtenfelser Weg mit Überquerung der Eisseespitze zu einem weiteren kleineren Steiglein und zurück zur Liftstation.

Letztendlich eine sehr schöne Rundtour, die den Ausflug in die Dolomiten würdig abschloss. Vielen Dank an Stefan für die sehr schönen und abwechslungsreichen Touren.

*Autorin: Martina*



## **Weißkugel und drum rum 8. - 11. August 2022**

„Hütte geschlossen wegen Wassermangel“, „Zermatter Bergführer stellen Touren auf das Matterhorn ein“, „Kühlschrankgroße Felsbrocken am Mont Blanc“... diese und ähnliche Schlagzeilen beherrschten die Meldungen in den alpinen Foren im Hochsommer 2022. Wenig Schnee im Winter, die ungünstige Schicht Saharastaub und sehr früh im Jahr relativ hohe Temperaturen ließen das Eis dahinschmelzen wie selten zuvor und stellten die Hochtourengeher vor unerwartete Probleme. Am Samstag vor unserer Tour erschien dann auch noch diese Meldung in meinem News Feed: „Bergführer raten von Tour auf Weißkugel ab.“ Alles in allem also hervorragende Voraussetzungen für unsere geplante Tour auf und rund um die Weißkugel - \*Ironie off\*. Nun ja, geplant war das Ganze als Gletschertrekking von einer Hütte zur anderen, kreuz und quer über den Gepatschferner mit dem Highlight Weißkugel. Nachdem aber am vermeintlichen Anreisetag gleich eine sehr lange Tour auf dem Programm gestanden hätte und das Wetter ziemlich miserabel für diesen Tag vorhergesagt war, wurde die gesamte Tour kurzerhand komplett umgeplant: Statt Hütten-trekking nur noch eine stationäre Hütte, nämlich die Weißkugelhütte und das Ganze auch noch um einen Tag gekürzt. Immerhin freut sich dann das Kreuz, wenn es meist nur Tagesgepäck und nicht jeden Tag das ganze Geräffel schleppen muss.

Somit reisten wir, das waren Christof, der die Tour führte, Ronny und Martina, gemütlich einen Tag später als ursprünglich geplant statt ins Kaunertal über den Reschenpass ins Langtauferer Tal. Herrlich blauer Himmel, unten sattes Grün, oben leicht bräunliche Wiesen und viel Blankeis prägten die ersten Eindrücke am Talende. Einige hundert Meter vor der Hütte wies eine eigens dafür aufgestellte Tafel darauf hin, dass man hier zum letzten Mal Handyempfang habe. Tja, das sind heutzutage die wirklich wichtigen Informationen. Zur Akklimatisierung wählten wir am gleichen Tag noch eine kleine Rundtour über den Hausberg, den Schmied (3122 m) und dem Adlerkopf, der besser Bartgeierkopf heißen sollte, denn letztere gibt es tatsächlich in der Gegend, wohingegen man Adler eher vergeblich sucht.

Die erste Hochtour führte uns dann am nächsten Tag auf die Weißseespitze. Auch hier wählte Christof eine schöne Rundtour über das Falgintal, dem gleichnamigen Ferner, der aber nur noch Toteis ist und dem Westgrat hoch zum... ja zu was eigentlich? Von „Gipfel“ kann eigentlich keine Rede sein, eher eine große, ziemlich flache Eisfläche, wo man die höchste Stelle eher errahnen kann. Die topographische Karte spuckt da „ca. 3510 m“ aus und müsste diesen Sommer vermutlich alle paar Wochen korrigiert werden. Etwas tiefer wurde

aber netterweise auf felsigen Untergrund ein Gipfelkreuz aufgestellt, damit der gemeine Bergsteiger wenigstens weiß, wo er Brotzeit machen kann. Mal schauen, wie lange es noch dauert, bis das Kreuz wirklich die höchste Stelle sein wird. Zurück ging es dann über den fast ausschließlich aperen Gepatschferner, seines Zeichens immerhin der zweitgrößte Österreichs. Wie zu erwarten plätscherte und gluckerte es fast überall und man musste mal wieder mehr aufpassen, sich keine nassen Füße zu holen, als in Spalten zu fallen. Für den Weg zurück zur Hütte sollte man besser große Steinmanderl und Linien in schnell veralteten Karten ignorieren und stattdessen der Spur des Wassers folgen. Genau oberhalb der Stelle, wo das Schmelzwasser beeindruckend zu Tale stürzt, beginnt der Richterweg, ein kleines versichertes Steiglein, das zurück zur Weißkugelhütte führt.

Für den nächsten Tag war dann eigentlich die Weißkugel vorgesehen, wie aber eingangs schon erwähnt, sprach viel dagegen und wenig dafür, diesen Gipfel in Angriff zu nehmen. Den Firnbrücken auf dem Hintereisferner traute man schon seit einigen Tage nicht mehr so recht und wie man hörte, hatten eigentlich alle Seilschaften, die von dieser Hütte starteten, dann doch abgebrochen. Stattdessen wollten wir es dann mit der Langtauferer Spitze versuchen, die vis-a-vis der Weißkugel steht und über einen Grat mit der Weißkugel verbunden ist und somit anfangs den gleichen Zustieg hat. Der Langtauferer Ferner liegt zumindest in den Morgenstunden noch im Schatten, so dass einerseits noch einiges an Schnee lag und andererseits die Firnbrücken in einem etwas stabileren Zustand sein sollten. Die Querspalten in diesem Ferner waren allerdings gewaltig und durchaus respekt einflößend. Umso unverständlicher, wie hier dann ein Einzelgänger alle Ratschläge ignorierend tatsächlich Richtung Weißkugel aufbrechen konnte. Offensichtlich geht er davon aus, dass sein Hund im Zweifelsfall Hilfe holen kann?!

Naja, muss jeder selber wissen. Vom Weißkugeljoch wäre es dann „nur“ noch den Grat hoch zum Gipfel gegangen. Leider stand uns hier ein kleiner Felsaufschwung im Weg. Der Fels war wenig vertrauenserweckend und wirklich gut sichern ging auch nicht. Nach zwei vergeblichen Anläufen da irgendwie drüber oder dran vorbei zu kommen, gaben wir auf und erklärten das Joch zum heutigen Ziel. Immerhin war es da windstill und warm und somit ein viel geeigneteres Plätzchen zum Rasten als ein zugiger Gipfel \*Smile\*. Am Rückweg machten wir noch einen ausgiebigen Stopp am Gletschertor bzw. dem imposanten Gletscherbruch mit Eisbrücke.

Am nächsten Tag hieß es dann schon Abschied von der urigen Weißkugelhütte nehmen, die so wohl ihre letzte Saison erlebt hat, weil eine neue Hütte auf der anderen Talseite entstehen soll, die dann nur noch per Heli versorgt werden kann... So viel zum Thema Nachhaltigkeit und so...

Die Lehren, die man aus diesem Sommer ziehen sollte: Hochtouren früher im Jahr planen und im Hochsommer besser auf normale Berg- oder Klettertouren setzen. Gedruckte Karten in Gletschergebieten sind wahrscheinlich schneller veraltet als die Druckertinte zum Trocknen braucht und wer das „ewige Eis“ noch sehen will, sollte sich beeilen. Schneller als es uns lieb ist, wird es das wohl nicht mehr geben.

Vielen Dank an Christof, der mehr als nur einmal umplanen musste und dennoch war es ein sehr gelungener Ausflug ins Langtaufferer Tal. Und das Gebrummel im Magen ist schon längst wieder vergessen (sorry, Insider ;- ).

*Autorin: Martina*



## Mountainbikegruppe

---

Für die Saison 2022 stellte die Mountainbike Gruppe ein sehr abwechslungsreiches Tourenprogramm zusammen. Mit ganzen 11 Tages- und Mehrtagestouren, drei aufeinander aufbauenden Fahrtechartikursen und einem Schrauberkurs sollte für jeden Biker etwas dabei sein. Sogar eine Cyclocross- und eine Familien-Tour wurden eingeplant.

In diesem Jahr haben wir auch erstmalig eine regelmäßige Trainingstour angeboten. Hierzu waren Fahrer\*innen jeder Leistungsstufe an jedem ersten Donnerstag im Monat herzlich eingeladen. Die ca. zweistündigen Touren starteten von der Biberacher Kletterhalle und führten uns auf die Trails und Forstwege rund um Biberach. Hierbei konnte ganz individuell auf Fahrtechnik und Kondition der Teilnehmenden eingegangen werden, sodass sich jeweils sehr unterschiedliche Routen ergaben.

Viele unserer Tourenangebote fanden zahlreichen Zuspruch und wir konnten in netten Runden mit unterschiedlichen Teilnehmenden unterwegs sein. Es gab jedoch auch Touren, die wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden mussten. Dies ist natürlich sehr schade, vor allem bei einem solch abwechslungsreichen Programm. Daher möchten wir jeden Biker der Sektion er-



Geislingen Tour  
Foto's: Dennis Blank



mutigen, das Tourenprogramm der Mountainbikegruppe wahrzunehmen und einfach einmal auszuprobieren. Bei Unsicherheit zum Leistungsniveau bietet die Donnerstags-Tour eine sehr gute Gelegenheit mit den Tourenleitern der Sektion ins Gespräch zu kommen. Wenn ihr Ideen habt, welche Angebote unser Programm ergänzen könnten, sind wir auch jederzeit offen ins Gespräch zu kommen.

Die für die Saison 2023 geplanten Touren werden wir rechtzeitig zum Saisonauftakt auf der Homepage ausschreiben und in der Kletterhalle aushängen. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Touren mit euch in 2023.

*Autor: Dennis Blank*

### **Mountainbike Fahrtechnikgrundkurse in 2022**

Bei dem Fahrtechnik Grundkurs kommt jeder Mountainbiker an seine Grenzen, ob Anfänger, Fortgeschritten oder bereits sehr gut Erfahrenen. Wie das möglich ist? Es werden verschiedene Sektionen aufgebaut und so Situationen auf dem Trail simuliert. Je nach Können sind die passenden Situationen nachgestellt, an denen geübt werden kann.

Begonnen wird mit einer Übung auf Paletten bei der die Grundposition gefunden wird. Von da an geht es bereits direkt ins Thema Hindernisse überwinden. Später werden Kurventechnik und das richtige Bremsen trainiert. Dabei gibt es immer verschiedene Schwierigkeitsgrade je nachdem, wie man sich selbst einschätzt.

Der Fahrtechnikkurs hat bereits innerhalb von zwei Jahren drei Mal stattgefunden und auch in diesem Jahr 2022 trafen sich 17 Teilnehmer am 23. Oktober auf dem Parkplatz der Firma Boehringer Ingelheim an der Freiburger Straße. Geplant war eigentlich ein Termin im Frühjahr, doch dieser musste wegen Schneefall abgesagt werden. Die Übungen wären unter diesen Bedingungen nicht verantwortbar gewesen und so hatte der Tourenleiter Niklas Lindner entschieden, das Event vorerst abzusagen und in den Herbst zu verschieben.

An einem Aufbaukurs zur Verbesserung der Fahrtechnik auf „echten“ Trails haben am 23.04. dreizehn Teilnehmer in Blaubeuren Teil genommen. Dabei wurden schnelle flowige Trails wie auch sehr enge verblockte Stellen angeschaut, besprochen und gefahren. Von eng und steil bis hin zu weit offen und sehr schnellen Situationen war alles dabei. Überall gab es Fragen und Anmerkungen. Dazu kam, dass viele Sektionen mehrmals abgefahren wurden. Wichtig dabei war auch, dass

wir die Trails sektionsweise abgefahren sind und später am Stück. Das Grinsen danach war bei nahezu jedem Teilnehmer im Gesicht zu finden. Die Steigerung der eigenen Leistung war bei allen Fahrern spür- und sichtbar.

Aufbauend auf dem Grundlagenkurs ging es am 15.05. mit neun Teilnehmern zum Traillkurs nach Weingarten. Zu der Tour trafen sich die Teilnehmer an der Kletterhalle in Biberach, um von dort zum Bahnhof zu fahren. Mit dem Zug ging es dann nach Ravensburg.

Direkt vom Bahnhof aus starteten wir die Tour und es dauerte nicht lange und die Beine mussten die ersten Höhenmeter zehren. Der Weg rüber nach Weingarten war also zu 70% im Wald und auf dem Berg. Dadurch kamen wir etwas später als ursprünglich geplant an dem Trail in Weingarten an. Dort warteten auch schon die restlichen Teilnehmer und nach einer kurzen Absprache ging es auch schon auf den Flowtrail. Um ein Gefühl für die Strecke und den Untergrund zu bekommen, sind wir direkt die erste Sektion runter gerollt. Danach ging es wieder hoch, um die ersten Wellen, die ersten Kurven und auch den ersten Sprung zu besprechen. Waren die Techniken erklärt, ging es für die Teilnehmer in Eigenregie los und jeder konnte fahren wie er wollte und Sektionen so oft üben wie er/sie wollte. Niklas versuchte dabei stets, den Kontakt zu den Teilnehmern zu halten und Verbesserungsvorschläge zu geben. Nach einiger Zeit sind wir dann auf die zweite und schwierigere Sektion gegangen, die mit großen Anliegern und Sprüngen versehen war. Diese waren im Gegensatz zur ersten Sektion bei weitem beeindruckender und die Teilnehmer haben sich nur langsam rangetraut. Doch auch diese Sektion wurde einige Male abgefahren.

Als die Gruppe dann gemeinsam wieder ganz nach oben ging, um die Sektionen 1 & 2 komplett abzufahren, konnte man bei allen Teilnehmern eine riesen Lernkurve sehen. Wir waren alle schneller und sicherer unterwegs und die Begeisterung wurde fleißig kundgetan.

Nachdem alle nochmals ein paar Mal auf dem Flowtrail gefahren waren, haben sich die Teilnehmer wieder in die Auto- und die Bahnfraktion getrennt und die Zugfahrer mussten nochmals 10km zurück zum Bahnhof nach Ravensburg fahren. Dieses mal allerdings nicht durch den Wald, sondern auf direktem Weg durch die Stadt.

Dort haben sich die Teilnehmer noch ein Getränk schmecken lassen, bevor es wieder zurück mit der Bahn nach Biberach ging.

*Autor: Niklas Lindner*



Fahrtechnikkurs  
Foto's: Niklas Lindner



# Schneeschuhtourengruppe

---

## **Liebe Schneeschuhtourengeher\*Innen.**

### **Rückblick Winter 2021/2022**

Trotz der sich zuspitzenden Coronalage hatten wir uns entschieden, im letzten Winter wieder ein umfangreiches Schneeschuhtourenprogramm anzubieten. Glücklicherweise musste keine Tour wegen Corona abgesagt werden und unseres Wissens hat sich keiner der Teilnehmer\*Innen bei einer unserer Touren infiziert. Der Witterung, bzw. der Schnee- und Lawinenlage, geschuldet wurden zwei Touren abgesagt, die wir dieses Jahr nochmals anbieten werden (Gschwender Horn und Biberacher Hütte). Hoffentlich klappt es in dieser Saison! Nach längerer Zeit fand bereits im Dezember 2021 ein LVS-Training statt, um die LVS-Suche praktisch zu üben und den Umgang mit Sonde und Schaufel zu erklären. Unser Dank gilt hier besonders, Marianne Döllinger, Manfred Mayer und Heinz Reinhardt für ihr Engagement und allen Teilnehmern für ihr Interesse. Alle übrigen Touren haben - wenn auch z.T. mit anderem Zielgebiet als geplant- stattgefunden. Von Touren mit vier Teilnehmer\*Innen bis zu Beate's und Chris' Adelegg Tour mit über zwanzig Personen, von Touren bei Schneeschauer bis zu Touren bei strahlendem Sonnenschein war alles dabei. Allen hat es gefallen und - am wichtigsten- es gab keine Verletzungen!

### **Ausblick Winter 2022/2023**

Bei den Tourenleiter\*Innen gibt es Neues zu berichten. Roland Butz wird keine Touren mehr anbieten, steht uns aber bei Bedarf als kompetenter Ersatz weiterhin gerne zur Seite. Vielen Dank, Roland, dass du über Jahre für unsere Sektion interessante und erlebnisreiche Touren geführt hast und dass du uns weiterhin als Ersatz-Tourenleiter zur Seite stehen wirst! Mit Heike Ackermann haben wir erfreulicherweise eine neue Tourenleiterin an Bord. Heike wird unser Team ab diesem Winter verstärken und wird in Begleitung von einem erfahrenen Tourenleiter\*In bereits drei Touren anbieten. Eine kurze Vorstellung von Heike findet ihr weiter unten. Willkommen im Team, Heike!

Natürlich sind uns gerne noch weitere Tourenleiter\*Innen willkommen. Falls du Interesse hast bei uns mitzumachen, bitte Andreas Schnapp (s.u.) kontaktieren.

Für den Winter 2022/23 haben wir wieder ein umfangreiches Programm erstellt. Neben dem bekannten Format mit Tagestouren in den Allgäuer Alpen und den benachbarten Bergregionen beinhaltet es wieder ein LVS-Training, sowie einige Neuerungen. Wir haben eine Feierabendtour, eine Vollmondtour,

sowie eine Wochenendtour neu im Programm. Darüber hinaus hat unsere Naturschutzreferentin und Wanderleiterin, Claudia Klausner, eine Schneeschuhtour, geführt von einem Ranger des Naturparks Nagelfluhkette, organisiert. Wir hoffen, dass euch das Tourenangebot gefällt und wir wieder viele schöne Stunden mit euch erleben können.

*Autoren: Heike Ackermann, Beate Shaw, Chris Shaw, Thomas Haile, Roland Butz, Heinz Reinhardt, Andreas Schnapp*

### **Vorstellung Heike Ackermann**

Servus Schneefreunde!

Ich heiße Heike und freue mich darauf, in der kommenden Saison und auch gern darüber hinaus das Schneeschuhtourenleiterteam unserer Sektion zu ergänzen. Ich bin 46 Jahre alt, arbeite bei Boehringer-Ingelheim in Biberach und wohne in der Gemeinde Attenweiler. Als leidenschaftliche Wanderin bin ich zumeist in den Allgäuer Alpen und drum herum oder auf der Schwäbi-



schen Alb unterwegs. In beiden Gegenden gerne auch als Mehrtageswanderungen. Den Winter nutze ich zu ausgiebigen Schneeschuhtouren im Allgäuer Raum oder zum Winterwandern auf der Schwäbischen Alb. Durch einen Aufruf der DAV-Sektion Biberach bin ich auf die Idee gekommen, meine Leidenschaft auch mit anderen Begeisterten zu teilen. Gerne kombiniere ich Schneeschuhtouren mit kleinen Highlights.

Ich freue mich auf Euch und die gemeinsamen Wanderungen im Schnee!

Über meine E-Mail Adresse [trinra01@gmail.com](mailto:trinra01@gmail.com) könnt ihr mich zu weiteren Fragen oder Themen gerne kontaktieren.

*Bis demnächst,  
Heike*

## Rückblick Schneeschuhtouren Winter 2022/2023

Aus Platzgründen berichten wir hier nur kurz über das LVS-Praxistraining und zeigen euch einige Bilder von unseren Touren. Ausführliche Berichte und Bilder zu den Touren findet ihr auf unserer Homepage unter: [https:// dav-biberach.de/gruppen/schneeschuhtouren/berichte](https://dav-biberach.de/gruppen/schneeschuhtouren/berichte). Viel Spaß beim Lesen!

### 12. Dezember 2021 - LVS Praxistraining

Zwölf Teilnehmer und drei Trainer nutzten die frühen winterlichen Verhältnisse, um in der Nähe von Wurzach den Dreiklang LVS-Gerät, Sonde und Schaufel zu trainieren. Die erfahrenen Trainer, Marianne Döllinger, Heinz Reinhardt, und Manfred Mayer, haben mit den Teilnehmern in Kleingruppen den Umgang mit dem LVS-Gerät, das Lokalisieren des Suchobjektes, das Sondieren und das zielgerichtete Ausgraben des Suchobjektes intensiv geübt. Heinz stellte sich auch als Übungsobjekt zu Verfügung, so dass die Teilnehmer den Erfahrungswert, wie sich ein Körper unter der Sonde anfühlt, in der Realität erleben und erfühlen konnten. Wie dann die Rettungskette im Notfall funktionieren sollte, war ein weiteres Thema



der Veranstaltung. Auch wenn sich die Teilnehmer nun nach den praktischen Übungen sicherer und kompetenter fühlen: Alle hoffen, dass sie ihre Kenntnisse nie im Ernstfall unter Beweis stellen müssen.

*Autoren: Claudia Klausner und  
Andreas Schnapp*

16. Dezember 2021 – Spontane Tour zum Edelsberg und zur Alpspitze – Der Hochnebel lichtet sich - Foto: Andreas Schnapp



27. Dezember 2021 - Zwischen Skigebiet und Rauhfußhühnern - Auf dem Gipfelgrat des Riedberger Horns - Foto: Beate Shaw



09. Januar 2022 – Jungholz - Reuterwanne –  
Eine Tour „Mit Änderungen und Pfiff“  
Foto: Erika Haile



13. Januar 2022 - Thaler Höhe - Eine Traum-  
tour unter der Woche  
Foto: Andreas Schnapp



15. Januar 2022 – Bei besten Bedingungen auf  
den Sonnen- und Heidelbeerkopf  
Foto: Heinz Reinhardt



23. Januar 2022 – Denneberg-Prodell - Eine  
Traumtour mit Sonne und Nebel  
Foto: Gisela Schnapp



29. Januar - Durch das Weißenbachtal auf das  
Wertacher Hörnle - Es gibt kein schlechtes  
Wetter! – Foto: Thomas Haile



09. Februar 2022 – Bei Idealbedingungen auf  
den Grünten, 1738 m  
Foto: Heinz Reinhardt



23. Februar 2022 – Auf den Schönkahler -  
Unterwegs mit viel Frauenpower  
Foto: Andreas Schnapp



27. Februar 2022 – Bei Sibratsgfall -  
Unterwegs am Wasser  
Foto: Erika Haile



12. März 2022 – Auf dem Galtjoch



## Schneeschuhtouren Programm Winter 2022/2023

Datum	Ziel & Gebiet	Schw.keit	Führer
kurzfristig	LVS-Training Gebiet je nach Schneesituation		Heinz Reinhardt

<b>Datum</b>	<b>Ziel &amp; Gebiet</b>	<b>Schw.keit</b>	<b>Führer</b>
22.12.2022	Hochrieskopf Sibratsgfäll	I - II	Beate bzw. Chris Shaw
06.01.2023	Hochälpelekopf + Lustenauer Hütte Bödele	II	Beate bzw. Chris Shaw
07. / 08.01.2023	Schönkahler Tannheimer Tal	I - II	Heinz Reinhardt
14./ 15.01.2023	Schnuppertour Allgäu	I	Thomas Haile
21. und 22.01.2023	Zwei -Tagestour Nagelfluhgebiet	I - II	Andreas Schnapp
28. / 29.01.2023	Obere Gundalpe Riedbergpass	I - II	Heike Ackermann
01.02.2023	Immenstädter / Gschwender Horn Nagelfluhgebiet	II	Heinz Reinhardt
04. / 05.02.2023	Vollmondtour Staufner Haus Hochgrat	II	Heike Ackermann
11. / 12.02.2023	Hinteres & vorderes Ächsle Achtal / Pfronten	I - II	Thomas Haile
16.02.2023	Feierabendtour Riedberger Horn Hörnergruppe	I	Heike Ackermann
24.02.2023	Mit dem Ranger unterwegs Naturpark Nagelfluhkette	I - II	Claudia Klausner
25. / 26.02.2023	Hinterm' Kanisfluh Bregenzerwald	I - II	Thomas Haile
04. / 05.03.2023	Lumberger Grat Tannheimer Tal	I - II	Beate bzw. Chris Shaw

09.03.2023	Bleicher Horn Gunzesrieder Tal	II	Andreas Schnapp
11. / 12.03.2023	Girenkopf Balderschwang	II	Andreas Schnapp
15.03.2023	Gamsfuß Kleines Walsertal	II - III	Heinz Reinhardt
18. / 19.03.2023	Biberacher Hütte Saisonabschluß Bregenzerwald	II	Thomas Haile

## Bemerkungen

Bei Teilnahme am LVS-Praxistraining werden theoretische Kenntnisse und die Beherrschung des eigenen LVS- Geräts inklusive der Sicherheitsausrüstung vorausgesetzt!

## Schwierigkeitsbewertung der Schneeschuhtouren

I = leicht: maximal mittelsteile Wege ohne ausgesetzte Abschnitte.  
Kondition für 2-4 Stunden.

II= mittel: kurzfristig auch steile Aufstiege und kurze ausgesetzte Passagen.  
Kondition für 4-6 Stunden.

III= schwierig: mitunter anstrengende Steilanstiege. Trittsicherheit und bergsteigerische Erfahrung sowie die Mitnahme und die Erfahrung bei der Handhabung eines LVS-Geräts wird vorausgesetzt. Kondition bis zu 8 Stunden.

Die Touren können je nach Wetter-, Schnee-, Lawinen-, und Coronalage verschoben oder abgesagt werden. Der Tourenführer kann die Teilnahme an einer Tour wegen mangelndem Können oder fehlender Ausrüstung ablehnen. Auf die Teilnahmebedingungen für Schneeschuhtouren sowie unserem Corona Teilnehmerleitfaden wird verwiesen. Bei Teilnahme am LVS-Praxistraining werden theoretische Kenntnisse und die Beherrschung beim Umgang mit dem eigenen LVS-Gerät inkl. Sicherheitsausrüstung vorausgesetzt!

Die Tourenausschreibungen erscheinen im Internet auf der Homepage der Sektion unter [www.alpenverein-biberach.de](http://www.alpenverein-biberach.de), im Vereins-Schaukasten beim Gemeindehaus St. Martin sowie in der Schwäbischen Zeitung meist Mittwoch oder Donnerstag unter Biberach/Service & Termine. Weiterhin werden kurzfristig stattfindende Touren auf der Homepage der Sektion eingestellt. Mögliche Teilnehmer werden per email benachrichtigt. Interessenten nehmen wir gerne in unsere Mailing-Liste auf - Bitte melden: [andreas.schnapp@dav-biberach.de](mailto:andreas.schnapp@dav-biberach.de).

## Schneeschuhtourenleiter

Heike Ackermann, 07357/916018

Roland Butz, Tel. 07356/768

Thomas Haile, Tel. 0173/3743209

Claudia Klausner, Tel. 07351/180455

Heinz Reinhardt, Tel. 07352/3365

Andreas Schnapp, Tel. 0151/64584846

Beate & Chris Shaw, Tel. 07351/168163



Schönkähler

Foto: Gisela Schnapp

# Skitourengruppe

Nach einem für die Skitourengruppe durchwachsenen Tourenwinter 2021 konnten wir am 08. Januar zu unserer ersten Skitour in die Skitourensaison 2022 starten. Nahezu alle Touren aus dem Programm konnten in diesem Winter durchgeführt werden.

An insgesamt 18 Tagen war die Skitourengruppe mit ca. 140 Teilnehmer\*innen in den Alpen unterwegs, um den Genuss des Skitourengehens zu erleben. Auch der eine oder andere Schwung im unberührten Tiefschnee blieb uns hierbei nicht verwehrt. Der in 2022 neu angelegte Skitourenkurs auf der Lindauer Hütte war hierbei ein großer Erfolg.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an alle Tourenleiter\*innen sowie Teilnehmer\*innen. Auch für das Jahr 2023 wünschen wir uns eine rege Teilnahme an den ausgeschriebenen Touren, sowie einen schneereichen und vor allem unfallfreien Winter.

*Autor: Alex Steinle*

## Skitouren Jahresprogramm 2023

Datum	Ziel & Gebiet	Schw.keit	Führer
07. oder 08. Jan	Hirschberg Vorarlberg	I	Stefan Uhl
14.oder 15. Jan	Riedberger Horn Balderschwang / Allgäu	I	Friedemann Scheu
21. oder 22. Jan	Hintere Steinkarspitze Lechtal	II	Alex Steinle
28.oder 29. Jan	Pitzenegg Ammergauer Alpen	II	Heinz Reinhardt
26. bis 29. Jan	Skitourenkurs Lindauer Hütte	I	Kathrin Döllinger Kristof Hecht Manfred Mayer



Vermuntstausee  
Foto: Alex Steinle

04. oder 05. Feb	Engelsspitze Lechtal	II	Hans-Peter Billian
11. oder 12. Feb	Hohe Montana Latenser Tal	I - II	Friedemann Scheu
18. oder 19. Feb	Litnisschrofen Tannheimer Tal	II	Stefan Uhl
24. bis 26. Feb.	Alpengasthof Praxmar Sellrain	II - III	Manfred Mayer
25. oder 26. Feb	Namloser Wetterspitze Lechtal	II - III	Alex Steinle
04. oder 05. März	Bschießler Tannheimer Tal	I - II	Kathrin Döllinger
05. bis 10. März	Skitourentage Ü 60 Innervillgraten	I - II	Heinz Reinhardt
11. oder 12. März	Höferspitze Allgäuer Alpen	II	Hans-Peter Billian
18. oder 19. März	Rosswis Appenzeller Alpen	II	Kristof Hecht
22. bis 26. März	Skitourentage Vinschgau	II	Heinz Reinhardt
25. oder 26. März	Hoher Ifen Allgäuer Alpen	II	Stefan Uhl
01. oder 02. April	Altmann Appenzeller Alpen	III	Kristof Hecht
08. oder 09. April	<b>Ostern</b>		
13. bis 16. April	Skitourentreffen CAI Asti Bielerhöhe / Silvretta	II	H. Kniep O. Bader Friedemann Scheu

15. oder 16. April	Seelücke Silvretta	II	Hans-Peter Billian
22. oder 23. April	Skitour je nach Schneelage		Alex Steinle

## Skitouren an Werktagen

Die Werktagsskitouren finden je nach Wetterlage bevorzugt am Mittwoch oder Donnerstag statt. Die Teilnehmer der Werktagsgruppe werden durch E-Mail Anfang der Woche über Tourenziel und -tag informiert. Die Anmeldung erfolgt, wenn nicht anderes angegeben am Dienstag von 11 - 12 Uhr telefonisch bei Monika Schumacher unter der Rufnummer: 07351/75377. Die Touren werden von Friedemann Scheu geleitet. Interessenten für Wochentagsskitouren melden sich bitte bei Monika Schumacher.

## Skitouren nach Verhältnissen

Die Schönheit und der Genuss vieler Skitouren steht und fällt oftmals mit den herrschenden Bedingungen am Tag der Durchführung. Das Ziel dieser Art der ausgeschriebenen Touren ist ein perfekter Tag mit perfekten Verhältnissen. Dies erfordert große Flexibilität und ein spontanes Losgehen, wenn dieser Zeitpunkt da ist. Interessenten können sich unter der Mailadresse: buero.mayer@web.de oder der Rufnummer: 0170 2933597 (WhatsApp) vormerken lassen und werden von Manfred Mayer mit 2 Tagen Vorlauf benachrichtigt. Dann können Sie immer noch entscheiden, ob der Tag passt oder nicht.

## Bemerkungen

Touren können aufgrund der Wetter-, Schnee- oder Lawinenlage verschoben oder abgesagt werden. Der Tourenführer kann die Teilnahme an einer Tour wegen mangelndem Können oder Ausrüstung ablehnen. Auf die Teilnahmebedingungen für Skitouren wird verwiesen.

## Schwierigkeiten der Skitouren

I = leicht: Skifahrerisches Können in leichtem Gelände, Stemmschwingen im Tiefschnee, Kondition für Aufstiege von 2 - 4 Stunden (ca. 1000 Hm)

II = anspruchsvoll, mittelschwer: Erfahrung im Tourenskilauf, Stemmschwingen und Spitzkehren in steilem Gelände und bei jeder Schneeart, Kondition für 4 - 6 Stunden Aufstieg und Abfahrt mit leichtem Gepäck (ca. 1000-1300 Hm).

III = schwierig: Nur für erfahrene Skibergsteiger. Stemmschwingen in steilem Gelände und schmalen Rinnen bei jeder Schneeart. Hervorragende Kondition für Aufstiege und Abfahrten bis zu 8 Stunden mit leichtem bis schwerem Rucksack.

## Skitourenleiter

Billian, Hans-Peter	Tel. 07351 8288111	Döllinger, Kathrin	Tel. 0151 28469178
Hecht, Kristof	Tel. 0176 31481050	Mayer, Manfred	Tel. 0170 2933597
Reinhardt, Heinz	Tel. 07352 3365	Scheu, Friedemann	Tel. 07356 3605
Steinle, Alex	Tel. 07351 5380413	Switek, Heinz	Tel. 07351 28409
Uhl, Stefan	Tel. 07351 73609		

## **Skitouren-Kurs Lindauer Hütte 27.01. – 30.01.2022**

Lindauer Hütte, Montafon – Das erste Mal bot die DAV-Skitourengruppe Biberach einen mehrtägigen Skitourenkurs an. Von Donnerstag bis Sonntag erlernten 13 TeilnehmerInnen auf der Lindauer Hütte die theoretischen und praktischen Grundlagen, um selbstständig Touren zu planen, den Lawinenslagebericht zu lesen und Gefahren im Gelände zu erkennen. Um besser auf die verschiedenen Erfahrungsniveaus eingehen zu können, wurden die TeilnehmerInnen täglich von den Ausbildern Kathrin Döllinger, Manfred Mayer und Kristof Hecht in zwei Gruppen unterteilt und entsprechende Tagestouren unternommen.

Nach einer ersten Kennenlern-Runde ging es am Donnerstagmorgen am Stau-  
becken in Latschau direkt mit den verschiedenen Ski- und Bindungsarten los:  
welche Bindungsarten gibt es, wie zieht man die Felle richtig auf und was ist  
beim Gehen mit Fellen zu beachten, um möglichst effizient unterwegs zu sein.  
Am Nachmittag ging es dann in das Gelände hinter der Hütte, wo die Lawinen-  
Verschütteten Suche mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel auf Zeit geübt wurde,  
sodass die TeilnehmerInnen lernten auch unter Zeitdruck richtig zu handeln.  
Des Weiteren wurde die Spitzkehrentechnik vermittelt, welche im steilen Ski-  
tourengelände zur Anwendung kommt. Vor und nach dem Abendessen gab es  
ergänzend zum Vormittagsprogramm noch eine Theorieeinheit zum Thema  
LVS-Techniken sowie Koordination und Führung von Personen im Falle einer  
Verschüttung. Außerdem wurde das Lesen des Lawinenslageberichts (LLB) be-  
handelt.

Nach dem Frühstück folgte am Freitag eine ausgiebige Theoriestunde, in der  
die vier Lawinenarten und die fünf Gefahrenmuster intensiv durchgearbeitet  
wurden. Die TeilnehmerInnen mussten diese anhand von Beispielen erken-  
nen. Darauf aufbauend gingen die Ausbilder auf das Lawinenmantra ein, wel-  
ches eines der wichtigsten Säulen des alpinen Lehrplans des DAVs ist. Damit  
können etwaige Gefahren, die in der Planung festgestellt wurden durch die  
gelernte Analytik im Gelände abgeglichen werden, um daraus Konsequenzen  
und Handlungen abzuleiten. Perfekt zum aufgeklärten Wetter starteten die  
TeilnehmerInnen am Mittag in zwei Gruppen durch herrlichen Pulverschnee  
zur ersten Skitour. Die erlernte Spitzkehrentechnik vom Vortag sowie das La-  
winenmantra kamen sogleich zum Einsatz. Der Aufstieg zum Drusator an der  
Schweizer Grenze musste über weite Strecken selbst gespurt werden und alle  
durften sich hierbei einbringen. Nach der Pause warteten teils unverspurte  
Hänge und mit großem Vergnügen stiebt alle durch den fluffigen Pulver-  
schnee zur Hütte hinab. Die verbleibende Zeit bis zum Abendmenü wurde

noch für die Tourenplanung des nächsten Tages genutzt.

Am Samstag stand eine längere Tour an, sodass die gesamte Gruppe direkt nach dem Frühstück startete. Zunächst ging es abwärts bis zur Unteren Sporelpe auf 1530m, dann über die Latschätzalpe hoch zum Kreuzjoch auf 2261m. Auf dem Weg wurden an vorab definierten Routenpunkten der Touren von unterschiedlichen TeilnehmerInnen immer wieder das Lawinenmantra angewendet. Eine weitere Übung bestand in der Montage der Harscheisen für den sichereren Aufstieg bei vereister und harter Spur im oberen Teil des Aufstiegs. Die anschließende Abfahrt über das Hätaberger Joch und die nachfolgende lange Querung über die Zerneu-Ebenen führte die erste Gruppe in einen einsamen Kessel zu einem steilen, unberührten Nordhang, wo ein Schneeprofil zur Analyse des Schneedeckenaufbaus gegraben werden konnte. Hier stellten die Teilnehmer dann auch gleich ein gelerntes Gefahrenmuster fest, was zur Umkehr der Gruppe führte. Die zweite Gruppe hingegen setzte die Querung weiter unten fort und stieg Richtung Öfakopf über das Zerneuer Jöchle auf und kehrte somit über einen anderen Weg zur Lindauer Hütte zurück. Dieser lange Tag endete erst mit Einbruch der Dunkelheit auf der Hütte, wo der Hunger groß und die Lust auf eine weitere Theorieeinheit klein war.

📷 Gruppe auf dem Kreuzjoch  
Foto: Kristof Hecht



Der Sonntag startete wieder mit einer Theorieeinheit, in der die TeilnehmerInnen lernten, welche wichtigen Ausrüstungsgegenstände im Gepäck sein sollten, um typische Probleme, die auf Touren auftreten können, zu lösen. Anschließend wurde die Tourenplanung für den letzten Tag gemacht. Ein Teil der Gruppe machte sich auf zum Öfapass, die Anderen nahmen den steilen Weg

Richtung Drei Türme über den Tiergarten und Sporatobel in Angriff, wo sehr eindrucksvolle Wände und Lichtspiele zwischen Sonne und Wolken warteten. Jedoch drehte die Gruppe auf ca. 2550m um, da oben am Gipfel ein kräftiger Sturm mit großen Schneefahnen wehte. Statt dem Gipfel wurde eine steile Querung begangen, die zu den Nordhängen über der Hütte führte. Diese alpine Herausforderung wurde von allen mutig gemeistert und am nachfolgenden Sammelpunkt rutschte so manches Herz wieder hoch zum gewohnten Platz. Die nachfolgende Abfahrt war die Krönung dieser Tage. Pulverschneehänge bis weit hinunter in idealem Gefälle waren der Lohn für diesen aufregenden Tag, den die Gruppe dann mit einer kurzen Besprechung und einer Suppe in der Hütte Revue passieren ließ. Gemeinsam starteten alle die letzte Etappe zurück zum Parkplatz und alle freuten sich über die interessanten, lehrreichen und spannenden Tage dieses Kurses.

*Autor: Kristof Hecht*

Skitourentreffen des DAV Biberach mit dem CAI Asti vom - 17.-20. März 2022 im Aostatal, Italien



Skitouren mit insgesamt 4750 hm in den Pragser und Sextner Dolomiten





LVS Uebung  
Foto: Kristof Hecht



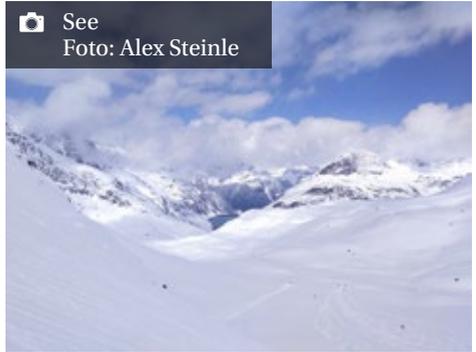
LVS Uebung  
Foto: Kristof Hecht



Ried  
Foto: Friedemann Scheu



See  
Foto: Alex Steinle



Sporatobel  
Foto: Kristof Hecht



Sulz  
Foto: Heinz Reinhardt



Aufstieg durch den Sporatobel  
Foto: Kristof Hecht



# Sektion Biberach des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

---

## Geschäftsführender Vorstand gem. §15 der Satzung



**1. Vorsitzender**  
Klaus Hassler  
[klaus.hassler@dav-biberach.de](mailto:klaus.hassler@dav-biberach.de)



**2. Vorsitzender**  
Philippe Pieper  
[philippe.pieper@dav-biberach.de](mailto:philippe.pieper@dav-biberach.de)



**Schatzmeisterin & Schriftführerin**  
Sandra Ott  
[sandra.ott@dav-biberach.de](mailto:sandra.ott@dav-biberach.de)



**Naturschutzreferentin**  
Claudia Klausner  
[claudia.klausner@dav-biberach.de](mailto:claudia.klausner@dav-biberach.de)



**Hüttenwart**

Thomas Haile

[thomas.haile@dav-biberach.de](mailto:thomas.haile@dav-biberach.de)



**Jugendreferent**

Moritz Pfarr

[moritz.pfarr@dav-biberach.de](mailto:moritz.pfarr@dav-biberach.de)



**Kletterhallenreferent**

Dr. Martin Fritzsche

[martin.fritzsche@dav-biberach.de](mailto:martin.fritzsche@dav-biberach.de)



## **Beisitzer im Vorstand**

### **Berg- & Wandertourengruppe**

Hermann Schiebel

[hermann.schiebel@dav-biberach.de](mailto:hermann.schiebel@dav-biberach.de)



### **Hochtourengruppe**

Thomas Auer

[thomas.auer@dav-biberach.de](mailto:thomas.auer@dav-biberach.de)



### **Sektionsabende und Schneeschuhtourengruppe**

Andreas Schnapp

[andreas.schnapp@dav-biberach.de](mailto:andreas.schnapp@dav-biberach.de)



### **Familiengruppe**

Klaus Lamprecht

[klaus.lamprecht@dav-biberach.de](mailto:klaus.lamprecht@dav-biberach.de)



### **Jugendgruppe**

Philippe Pieper & Luis Umbrich  
jugend@dav-biberach.de



### **Kletterreferentin**

Tanja Murphy-Ilibasic  
tanja.murphy@dav-biberach.de



### **Skitourengruppe**

Alexander Steinle  
alex.steinle@dav-biberach.de



### **Ausrüstungsverleih**

Linus Witzemann  
linus.witzemann@dav.biberach.de



## Ausbildung

Michael Sonntag

michael.sonntag@dav-biberach.de



## Wegewart

Stefan Vollhals

stefan.vollhals@dav-biberach.de



## Mountainbikegruppe

Dennis Blank

dennis.blank@dav-biberach.de



## Öffentlichkeitsreferent

- gesucht, siehe Homepage -

info@dav-biberach.de

## **Ehrenmitglieder**

Josef Prinz  
Hans-Jürgen Engelskirchen  
Günter Kallenberg  
Gertrud Schneider  
Erich Schamall

## **Rechnungsprüfer**

Guido Wölfle  
Gunnar Doerry

## **Kontakte & Informationen**



### **Mitgliederverwaltung & Geschäftsstelle**

Nina Miehle  
[mv@dav-biberach.de](mailto:mv@dav-biberach.de)



### **Sparkassen Dome Biberach DAV Kletterzentrum Biberach**

Hans-Liebherr-Straße 17  
88400 Biberach  
Tel.: 07351 3744715  
[info@sparkassen-dome-biberach.de](mailto:info@sparkassen-dome-biberach.de)  
[kletterhalle@dav-biberach.de](mailto:kletterhalle@dav-biberach.de)



### **Biberacher Hütte**

Raphaela Eberhart  
[anfrage@biberacher-huette.at](mailto:anfrage@biberacher-huette.at)

Hüttentelefon (*in der Saison*)

Telefon: 0043/5519/257

[www.biberacher-huette.at](http://www.biberacher-huette.at)



### **Geschäftsstelle AV-Haus**

Ehinger-Tor-Platz 3

88400 Biberach

Telefon: 07351/3207575

Fax: 07351/3207574

E-Mail: [info@dav-biberach.de](mailto:info@dav-biberach.de)

[www.dav-biberach.de](http://www.dav-biberach.de)

### **Bankverbindung**

DAV Biberach

Kreissparkasse Biberach

IBAN: DE35 6545 0070 0000 0269 36

BIC: SBCRDE66XXX

### **Rundschreiben**

Gestaltung & Layout: Philippe Pieper

[philippe.pieper@dav-biberach.de](mailto:philippe.pieper@dav-biberach.de)



